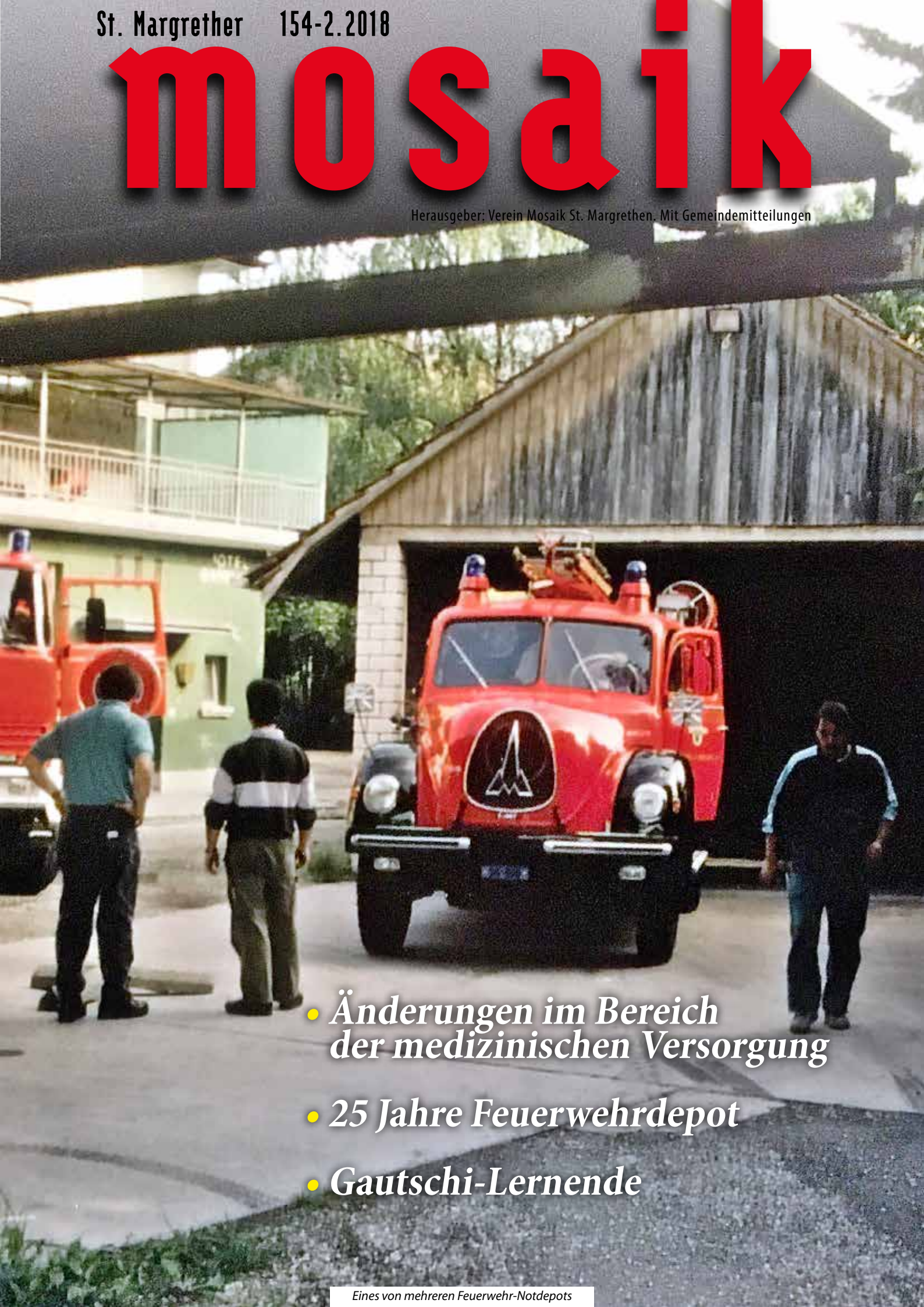


mosaik

Herausgeber: Verein Mosaik St. Margrethen. Mit Gemeindemitteilungen



- *Änderungen im Bereich der medizinischen Versorgung*
- *25 Jahre Feuerwehrdepot*
- *Gautschi-Lernende*

GARTENBAU MEISTER AG
 9430 ST.MARGRETHEN
 Telefon 071 744 35 59

Jetzt aktuell:
 Pflanzen setzen, Rasensanierungen und Moorbeetpflege

**IHR FACHGESCHÄFT
 FÜR KREATIVE GÄRTEN**

**Mit farbigen
 Inseraten
 machen Sie
 verstärkt auf
 sich aufmerksam!**

Infos bei
inserat.mosaik@gmx.ch

HAAS
Bodenbeläge GmbH
 Wittestrasse 10
 9430 St. Margrethen
 Telefon 071 744 51 56
info@haas-gmbh.ch
www.haas-gmbh.ch

**BAU
 ATELIER
 SCHWARTZ**



Projekt- und Bauleitung
 Umbau und Sanierung

Oberausrasse 7
 9036 Grub SG

T +41 71 890 03 58
www.bau-atelier.com

«open» hair styling
 Yvonne
 Freiluft Salon



**Damen • Herren • Kinder
 Geschenkshop**

Mitglied: *coiffuresuisse*

Meierhofstrasse 11 • 9430 St. Margrethen
 ☎ 071 744 54 11
 Seit 1980

VISILAB
 IHRE BRILLE IN EINER STUNDE

VISILAB RHEINPARK
 Einkaufszentrum Rheinpark
 9430 St. Margrethen

Telefon 071 747 41 90
 Telefax 071 747 41 99
 E-mail: rheinpark@visilab.ch
 Internet: <http://www.visilab.ch>

st margrethen

Haben Sie einen Tagesausflug
 rund um die Schweiz geplant
 oder besuchen Sie ein Seminar
 in Genf und wollen das Auto
 zu Hause lassen?

Die Gemeindeverwaltung bietet für
 Einwohner von St. Margrethen pro Tag
 4 "Tageskarten Gemeinde" der SBB
 für CHF 40.- pro Stück an.

Tel. 071 747 56 66 / 071 747 56 70 oder
 E-Mail einwohneramt@stmarginrethen.ch

Abholung innert 2 Tagen ab Reservation.
 Bezahlung beim Frontoffice der
 Gemeindeverwaltung St. Margrethen,
 Hauptstrasse 117

Wir wünschen Ihnen eine gute Reise.

Inhalt

- 3
- 25 Jahre Feuerwehrdepot St. Margrethen
- 5
- Tag der offenen Spielgruppentür – 30-jähriges Bestehen
 - Abschied von Christian Speck als Dirigent der Musikgesellschaft St. Margrethen
- 9
- Änderungen im Bereich der medizinischen Versorgung
- 13
- Gautschi AG – ein engagierter Lehrbetrieb
- 14
- Orgeljubiläum
- 16
- Festungsmuseum Heldsberg - Jubiläum 25 Jahre
- 19
- 30 Jahre Jugendkurs
- 21
- Erfolgreiche Nachwuchs-Sportschützin Nicole Messmer
- 23
- 50 Jahre Frauenriege St. Margrethen
- 25
- Ana's Besenbeiz
- 26
- Die Firma Lütolf AG feiert ihr 55-jähriges Jubiläum und sie sind mit dabei.
- 27
- Grossanlass Kreis-Jugitag Bodensee am 10. Juni 2018
 - Veranstaltungen
 - Impressum

25 Jahre Feuerwehrdepot St. Margrethen

Ein auffallender Betonturm. Hinter riesigen verglasten Toren stehen rote Fahrzeuge mit Blaulicht auf den Dächern. Natürlich ist hier die Rede vom Feuerwehrdepot. Dieses Jahr feiert es seine 25-jährige Existenz. Ein Gebäude, das mit hoher Wahrscheinlichkeit jede und jeder Dorfbewohner/in kennt. Das zu Recht. Denn es verwundert nicht, dass sich Bürger sicherer fühlen, wenn eine solche Feuerwache am Wohnort vorhanden ist.



Altes Depot kurz vor dem Abbruch (Quelle: Feuerwehr St. Margrethen).



Feuerwehrdepot: Aussenansicht und Fuhrpark (Quelle: Feuerwehr St. Margrethen).

Im Mai 1993 wurde in das für rund 5.8 Millionen Franken gebaute Depot Einzug gehalten. Daraufhin wurde es gebührend eingeweiht. Das neue Depot ersetzte das kleinere, in die Jahre gekommene „Holzdepot“, welches an derselben Stelle stand. Während der Bauphase wurden Fahrzeuge und Material im gesamten Dorf untergebracht. Garagen und Unterstände dienten als Notdepots. Dass das Gebäude aber nicht nur alleine für die Feuerwehr gedacht ist, beweisen von Anfang an auch die Musikgesellschaft und der Samaritertverein. Beide Dorfvereine haben ihre Räumlichkeiten im oberen Stock. Trotz eines Alters von einem Vierteljahrhundert entspricht die Infrastruktur immer noch den sehr hohen Anforderungen der Feuerwehr. Deshalb organisiert die Feuerwehr St. Margrethen am 5. Mai

einen „Tag der offenen Tore“. Für die Bevölkerung ist das eine Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Diverse Attraktionen und Aktivitäten werden angeboten, Material und Fuhrpark präsentiert. Es besteht die Möglichkeit, sich mit Angehörigen der Feuerwehr (ADF) zu unterhalten, die gerne über ihr „Hobby“ berichten. Ebenfalls werden Partnerorganisationen vor Ort sein. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.



Innenansicht Feuerwehrdepot (Quelle: Alain Hermann).



MHB Physiotherapie

Lindenweg 1, 9430 St. Margrethen
www.mhbphysio.ch

Tel: 071 740 13 30
info@mhbphysio.ch

Bernhard Frei AG

Bauunternehmen

Besuchen sie uns unter:
www.bfreiag.ch

Bernhard Frei AG
Lugwiesstrasse 19
9443 Widnau
Tel.: +41 71 727 09 30

Mit farbigen Inseraten machen Sie verstärkt auf sich aufmerksam!

Infos bei
inserat.mosaik@gmx.ch

Wir sind für Sie da!
Technische Betriebe St. Margrethen, Tel. 071 747 56 65

Pizzeria da Franco

Parkstr. 14
9430 St. Margrethen
Tel. 071 744 21 71

www.pizzeriadafranco.ch

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Rocco

WWS

Wärme- Wassertechnik AG

9430 St. Margrethen, Telefon 071 747 59 49
9450 Altstätten, Telefon 071 755 16 02
www.wws-ag.ch, mail@wws-ag.ch

Heizung Sanitär Gas Service

Tag der offenen Spielgruppentür – 30-jähriges Bestehen

30 Jahre lang schon leitet Erika Dilettoso die Spielgruppe in St. Margrethen. Eine Zeit voller Veränderungen und einzigartigen Erfahrungen. Um diese Zeit zu verdeutlichen, darf ich an dieser Stelle erwähnen, dass unser neues Redaktionsmitglied Alain Hermann – er wird in der nächsten Ausgabe vorgestellt – im vergangenen Jahr seinen 30. Geburtstag feiern durfte und als Kind ebenfalls die Spielgruppe unter der Leitung von Frau Dilettoso besuchte.

Erika Dilettoso schaut gerne zurück. Zusammen mit Iris Gasser hat sie die erste Spielgruppe in St. Margrethen ins Leben

gerufen. Dazumal haben die zwei Frauen im Vikariat den Kinderhort der «Gruppe junger Mütter» mit jeweils bis zu 10 Kindern betreut. Nachdem der Entscheid für die Eröffnung einer eigenen Spielgruppe gefällt war, absolvierten sie den Spielgruppenleiterkurs und das Projekt begann – damals mit einer Gruppe Kinder. Im August letzten Jahres wurde die Spielgruppe zum Verein – mit diesem Schritt entstand auch das Logo.

Heute umfasst das Angebot sechs Innenspielgruppen und eine Waldspielgruppe. Besonders erfreut ist Erika Dilettoso über die Kinder ehemaliger Spielgruppenbesucher, welche nun ebenfalls zu ihr in die Spielgruppe kommen. Gemäss Frau Dilettoso ist der Besuch einer Spielgruppe ein wichtiger Punkt im Leben eines Kindes – er ist meistens der erste Schritt von der Familie in eine neue Umgebung ohne die Eltern oder Betreuungsperson.



Anlässlich des 30-jährigen Bestehens möchte Erika Dilettoso zusammen mit uns St. Margrether/-innen feiern. Dazu lädt sie herzlich zum Tag der offenen Spielgruppentür mit Kaffee und Kuchen am 26. Mai 2018 ein, ab ca. 11 bis 16 Uhr im Kuppferlers Huus an der Hauptstrasse 83.

Guido Schneider

Abschied von Christian Speck als Dirigent der Musikgesellschaft St. Margrethen

Seit Herbst 2009 leitet Christian Speck die Musikgesellschaft St. Margrethen während fast 10 Jahren mit grossem Erfolg. In der Zwischenzeit hat er einschneidende berufliche Veränderungen vollzogen. Das Amt als Dirigent der Musikgesellschaft legt er jedoch auch aus anderen Gründen nieder. Dies geschieht anlässlich der grossen Abschiedsunterhaltung vom Samstag, den 21. April 2018 in der Rheinauhalle St. Margrethen.

Lebenslauf von Christian Speck

Bei Christian Speck haben besonders seine Eltern schon früh erkannt, dass ihr Sohn ein musikalisches Talent ist. Besonders die Perkussion hatte es ihm angetan und so förderten sie seine Leidenschaft, indem sie ihm zu Hause schon im Kindergartenalter ein eigenes Schlagzeug zur Verfügung stellten und ihn später zum Schlagzeugunterricht in die Musikschule „Am Alten Rhein“ schickten. Während seiner Primarschulzeit spielte er leidenschaftlich gern in der Jugendmusik der Musikgesellschaft

St. Margrethen.

Im Februar 2002 wurde er als Perkussionist in die Musikgesellschaft aufgenommen. Einen ersten grossen internationalen Erfolg konnte er ein Jahr später an einem österreichischen Schlagzeug- und Perkussions-Wettbewerb mit dem 3. Rang verzeichnen.

Der Lebenslauf von Christian Speck wird von zwei Bereichen geprägt: die pädagogische und die militärische Aus- und Weiterbildung. Nach der Sekundarschule in St. Margrethen machte er an der Kantonsschule Heerbrugg die Ma-

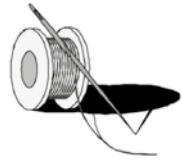


Christian Speck belegte als 14-Jähriger am österreichischen Schlagzeug- und Perkussions-Jugend-Wettbewerb in Feldkirch den 3. Rang.

tura mit Schwerpunkt Wirtschaft und Recht, welche er im Juli 2008 erfolgreich abschloss.

Christian Speck interessierte sich besonders für die Musik des Militärs. Er bestand die Aufnahmeprüfung in die

Anita's Nähatelier



Anita Lupieri
 Birkenstrasse 3
 9430 St. Margrethen
 Tel. 071 744 61 83
 E-Mail: a.lupieri@gmx.ch

ETAVIS Grossenbacher AG
 Daniel Schildknecht
 Johannes-Brasselstr. 19
 9430 St. Margrethen
 st.margrethen@etavis.ch
 Oder mit unserem
 24h-Pikett-Service unter:
 071 744 47 47

**Wir bringen mehr Power
 in die Elektrotechnik.**

Schalten Sie uns ein. www.etavis.ch



Gartenpflege
*Rasenpflege:
 Vertikutieren u. Düngen*

Franco Rezzoli
 Rheinstrasse 2, 9430 St. Margrethen
 079-773 23 36, gartenpfleger@bluewin.ch



Gebäudereinigung Sonderegger AG

9430 St. Margrethen
 Tel. Geschäft: 071 744 17 75
 Tel. Natel: 079 680 52 10

Seit über 40 Jahren

Wir reinigen:
 Gebäude und Glas, Neu und Umbauten, Wohnungen, Geschäfte, Schwimmbäder,
 sämtliche Teppich und Bodenarten << Unterhaltungsreinigung >>

Müggler Dach & Wand **Müggler** SolarTechnik
 Thal · Rheineck · St. Margrethen
 T 071 888 33 66
www.mueggler-dachwand.ch · www.energiesdach.ch
 Ihr Spezialist für Dach und Wand, Wärmedämmung und Solartechnik



Johs.-Brasselstrasse 22a
 9430 St. Margrethen
 Telefon 071 747 54 94
info@gefrierhaus.ch
www.gefrierhaus.ch

rhv **elektrotechnik**
 9430 St. Margrethen • Tel. 071 747 56 56 • www.rhv.ch

Die Nr. 1 im Rheintal.

Bruno Speck, Teamleiter



**Mit farbigen
 Inseraten
 machen Sie
 verstärkt
 auf sich
 aufmerksam!**

Infos bei

inserat.mosaik@gmx.ch



Christian Speck im Herbst 2009 im Probenlokal der Musikgesellschaft St. Margrethen als neuer Dirigent.



Militärmusik der Schweizer Armee als Perkussionist im Januar 2008 noch als Kantonsschüler. Nach der Matura folgte dann die Rekrutenschule im Kompetenzzentrum Militärmusik in der Kaserne Aarau. Im Jahr 2009 zog er seine militärische Ausbildung bis zum Leutnant durch: Unteroffizierschule, zentraler Offizierslehrgang, Offiziersschule und praktischer Dienst in einer Rekrutenschule, wo er dann zum Leutnant befördert wurde.

Im November 2009 übernahm Christian Speck die musikalische Leitung bei der Musikgesellschaft St. Margrethen, nachdem er den Oberstufenkurs für Dirigenten des SBV (Schweizerischer Blasmusikverband) mit Erfolg bestanden hatte. Im 1. WK wurde er als Leutnant und Spielleiter dem „Bündnerspiel“ der Gebirgsinfanterie 12 zugeteilt.

Christian Speck war sich bewusst, dass die musikalische Leitung in einem

Militärspiel eine grosse Herausforderung ist, weil dort mit klarer Kompetenz in der Blasmusik gearbeitet wird. Die Umstellung von der Militärmusik zur zivilen Blasmusik ist darum enorm, aber auch eine grosse Aufgabe für den Spielführer. Bei einer Militärformation ist seine Einflussnahme anders, aber nicht unbedingt einfacher als bei einem Musikverein, in dem vieles auf der Pflege eines schönen Hobbys basiert.

Christian Speck begann im September 2010 die Ausbildung zum Primarlehrer an der Pädagogischen Hochschule in Rorschach. Seine erste Lehrstelle trat er im August 2013 an der Primarschule Balgach an. Ein schulisches Highlight 2014 waren die Aufführungen der „Zäller Wiehnacht“ in der katholischen Kirche Balgach mit Primarschülern des Schulhauses Berg unter seiner Regie. Während dieser Zeit leitete er auch die Jugendformation Popkorn aus den Gemeinden Au, Widnau und Berneck.

Nebst dem Primarlehrerberuf setzte sich Christian Speck für die Blasmusik als Dirigent der Musikgesellschaft St. Margrethen ein, für den SGBV (St. Galler Blasmusikverband), als Kommandant des Symphonischen Blasorchesters des Schweizer Armeespiels und als Juror an diversen regionalen, kantonalen und nationalen Wettbewerben, unter anderem am Eidgenössischen Musikfest in Montreux. Zudem leitet und kommandiert Christian Speck seit 2014 das Entlassungsspiel Rheintal.

Am 1. Juli 2016 beförderte das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS den Oberleutnant Christian Speck zum Hauptmann der Schweizer Armee. Im September 2016 beendete er seine dreijährige Primarlehrerzeit in Bal-

gach, um sich vollends der Militärmusik zu widmen.

Es folgten nun verschiedene Militärkonzerte unter der Leitung von Hauptmann Christian Speck, so zum Beispiel mit dem WK Spiel Ter Reg 4.

Seit 2016 amtet er als Kompaniekommandant und Musikalischer Leiter der Rekrutenspiele in Aarau. Er leitete die Sommer-RS 2017 als musikalischer Leiter mit rund 90 Auftritten in der ganzen Schweiz. Nebst der Ausbildungsverantwortung ist er zudem für die Weiterbildung der Milizkader in diversen Bereichen verantwortlich. Somit hat er seine Tätigkeit als Lehrer nicht total zur Seite gelegt. Im Herbst 2017 leitete er ebenfalls zum ersten Mal die Princely Liechtenstein Tattoo Stage Band.

Unterhaltungsabend vom Samstag, 21. April 2018

An diesem Unterhaltungsabend der Musikgesellschaft St. Margrethen wird Christian Speck seinen Taktstock und die Leitung als Dirigent niederlegen, um sich weiteren militärberuflichen Aufgaben in Aarau zu stellen. Viele seiner Fans, die immer wieder gerne seine Auftritte und Konzerte wegen seinem totalen Einsatz für die Musik besuchten, werden ihn vermissen.

Aber an diesem Abend wird er wiederum mit seinen Musikantinnen und Musikanten ein fulminantes und unterhaltendes Konzert auf die Bühne bringen. Unter dem Motto „Saturday Night Special – sei live dabei!“ werden die schönsten Momente der vergangenen neun Jahre nochmals Revue passieren, ein musikalisches Feuerwerk mit den besten Titeln der vergangenen Unterhaltungen ist garantiert! Die Musikgesellschaft wird ihrem scheidenden Dirigenten einen würdigen und eindrücklichen Abschied präsentieren und freut sich auf einen Grosseaufmarsch im Rheinausaal.

Samstag, 21. April 2018

Musikgesellschaft St. Margrethen
 Grosser Unterhaltungsabend
 im Rheinausaal St. Margrethen

**„Saturday Night Special –
 sei live dabei!“**

Beginn:	20.00 Uhr
Saalöffnung:	18.30 Uhr
Eintritt Erwachsene:	CHF 15.00
Kinder bis 16 Jahre:	CHF 8.00

Festwirtschaft –
 keine Platzreservation

Wein-Degustation und
Weinverkauf ab
Schlosskellerei.
071 888 42 51
schloss-weinberg.ch

Schlosskellerei Kessler
9430 St. Margrethen
IP VITISWISS – Eigenbau – Naturreiner Wein

Felice De Maio Bau- und Gipsergeschäft GmbH
9430 St. Margrethen, Blumenstr. 6a Tel. 071 888 02 88, Fax 071 888 72 88
felicedemaio@hotmail.com www.felicedemaio.ch

Innere und äussere Verputzarbeiten · Leichtbauwände · Abgehängte Decken im Trockenbausystem
Aussenisolationen · Um- und Neubauten · Altbausanierung innen und aussen
Akustiksysteme StoSilent Top und StoSilent Panel
BASF Apfon Akustiksystem-Verarbeiter

SCHWALM
CNS TECHNIK

Ihr Partner für
Kaminbau, Kaminmontagen
Blechverarbeitung in Chromstahl
Gasgrill, Profigrill

SCHWALM AG
Walzenhauserstrasse 9
9430 St. Margrethen
Tel. 071 747 45 45
Fax 071 747 45 47
www.schwalmag.com
info@schwalmag.com

Immer da, wo Zahlen sind.

Raiffeisen-Mitglieder
erleben mehr und bezahlen weniger.
raiffeisen.ch/memberplus

Raiffeisenbank Unteres Rheintal **RAIFFEISEN**

**Mit farbigen
Inseraten
machen Sie
verstärkt
auf sich
aufmerksam!**

Infos bei
inserat.mosaik@gmx.ch

**WIR VERWERTEN
UND ENTSORGEN...**

werner solenthaler ag
st. margrethen
ruderbach 92 · 9430 st. margrethen
tel. 071 888 34 83 · fax 071 888 34 92

Muldenservice	Entsorgung / Verwertung	Ankauf	Abbruch
• Mulden 4 - 12 m ³	• Sperrgut	• Alteisen (Abholdienst)	• Maschinen
• Mulden befahrbar 4 - 10 m ³	• Bauschutt	• Metalle aller Art	• Eisenkonstruktionen
• Container 22 - 36 m ³	• Holz, Papier etc.	• Abbruchautos	• Tankanlagen

MASCHINENABBRUCH • ALTEISEN & METALLE • MULDEN- UND GROSSCONTAINERSERVICE
FÜR PRIVATE • BAUGEWERBE • INDUSTRIE

tt
TANNER
TREUHAND

Finanz- und Rechnungswesen
Steuerberatungen
Revisionen
Unternehmensberatungen
Erbschaftsangelegenheiten
Liegenchaftsverwaltungen

Apfelbergstr. 3, 9430 St. Margrethen
Telefon 071 740 04 40
Telefax 071 740 04 45
Info@tanner-treuhand.com
www.tanner-treuhand.com

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Änderungen im Bereich der medizinischen Versorgung

Heinz und Sibylle Rordorf werden ihre Praxis auf den Mai dieses Jahres in jüngere Hände übergeben. Das Ganze ist aber so geplant und in Vorbereitung, dass es keinen Unterbruch geben wird.



Die neuen und die bisherigen Ärzte, von links nach rechts: Dr. Christian Haupt mit seiner Frau und den zwei Kindern, Dr. Stefan Kainz mit Partnerin Sandra Rettenhaber und Dr. Heinz und Sibylle Rordorf.

Am 1. März 1992 übernahmen Heinz und Sibylle Rordorf die Allgemeinpraxis von Dr. Armin Stingelin, der sich altershalber zurückzog. Die Übernahme sei reibungslos verlaufen und sie seien in St. Margrethen gut aufgenommen worden. Heinz Rordorf hatte zuvor im Aargau während drei Jahren bereits Praxiserfahrung sammeln können, sodass ihm der Einstieg nicht schwer fiel. Er führte dann die Praxis während nun mehr als 25 Jahren. Unterstützt wurde er die ganze Zeit von seiner Frau Sibylle, ebenfalls Ärztin, welche wöchentlich während drei Halbtagen Praxisdienst leistete.

Anfänglich sollten die bestehenden Praxisräumlichkeiten nur für ein Jahr genutzt werden können, da ein Umbau des Hauses geplant war. Rordorfs erwarben daher im Meierhof ein Grundstück, um eine Praxis samt Wohnraum zu bauen. Die Eigentümer Stingelin änderten jedoch ihre Pläne und beschloss, das Haus durch ein zweites Stockwerk zu erweitern und die Praxis bestehen zu lassen. Infolgedessen blieb der Standort erhalten. Allerdings mussten die etwas in die Jahre gekommenen Räumlichkeiten den neuen

Anforderungen angepasst werden. 1995 erfolgte der Umbau. In dieser Zeit konnten Heinz und Sibylle Rordorf während rund vier Wochen hinter einem Paravent im Altersheim, das Ihnen Platz eingeräumt hatte, recht provisorisch praktizieren.

Da sich das erwähnte Praxisprojekt zerschlagen hatte, bauten sie sich später an der Hedsbergstrasse ein Eigenheim. Bei der Besichtigung des Grundstückes hätten sie den herrlichen Ausblick auf den Bodensee bemerkt, was letztlich den Entschluss zum Kauf entscheidend beeinflusst habe. Aus heutiger Sicht sind sie eigentlich froh, dass es so gekommen ist. Es habe sich nämlich gezeigt, dass es ein Vorteil und ein Plus an Lebensqualität sei, Wohnen und Arbeit nicht im gleichen Haus zu haben.

In der ganzen Zeit verstanden sich Rordorfs auch als Teil unseres Dorfes und nahmen an Anlässen und Festivitäten teil. So begleitete z.B. Sibylle Rordorf mit ihrem Arztkofferchen, das sie allerdings selten selber tragen musste, den Seniorenausflug während vielen Jahren. Zum Glück gab es in der ganzen Zeit nie einen schwerwiegenden Vorfall, aber die Ge-

wissheit, eine fachlich ausgewiesene Person dabei zu haben, beruhigte sowohl die Organisatorinnen als auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Daneben präsidierte sie lange Zeit unseren Spitex-Verein. Unter ihrer Leitung kamen die Zusammenschlüsse mit Rheineck und Thal zum Spitex-Verein „Am Alten Rhein“ zustande.

Heinz Rordorf trat an mehreren Klausurmärkten sowie in der Bibliothek als Märchenerzähler auf und zog mit seiner lebhaften Erzählweise kleine und grosse Zuhörer in den Bann phantasievoller Geschichten.

Unvergessen bleibt auch seine Sau. Zum 50. Geburtstag schenkten ihm zwei Freunde ein Glückssäuli. Heinz Rordorf brachte es nicht übers Herz, das Säuli zum Spanferkel zu degradieren und es dem Metzger zu überbringen. Stattdessen wurde das Säuli in der Garage untergebracht. Es ging nicht lange, entwickelte sich das Säuli zu einer respektablen Sau. Diese gehorchte ihrem Besitzer wie ein Hund und so konnte man ihn hin und wieder auf einem Spaziergang mit seiner Begleitung antreffen. Schliesslich wurde das Tier dann doch zu gross und es musste zum Metzger.

Nun übergeben Rordorfs also ihre Praxis an zwei junge Ärzte. Dr. Stefan Kainz arbeitet seit dem 1. Oktober des letzten Jahres wöchentlich an fünf Halbtagen. Anfangs Mai wird dann Dr. Christian Haupt dazu stossen. Die beiden jungen Ärzte, beide sind 43 Jahre jung, führen die Praxis an einem neuen Standort an der Industriestrasse als Gruppenpraxis. Wie Dr. Kainz erläutert, soll diese jedoch eine persönliche Note beibehalten. Der Patient wählt sich den behandelnden Arzt, von dem er in der Folge immer betreut wird. So kann sich ein Vertrauensverhältnis entwickeln und die in anderen Gemeinschaftspraxen häufigen Arztwechsel werden vermieden. Es ist auch angedacht, speziell für Berufstätige Abend- oder Frühsprechtermine einzuführen.

Die neuen Praxisräumlichkeiten müssen allerdings noch eingerichtet werden. Das Baugesuch befindet sich derzeit zur

Bahnhofstrasse 9
CH-9443 Widnau
Telefon 071 744 04 04
Mobile 079 600 59 63

- **Spezialisiert auf Beulen-, Drück- und Ziehetechnik**
- **Scheibenersatz und Reparaturen**
- **Allgemeine Karosseriearbeiten**
- **Mechanische Fachwerkstatt**



Carrosserie Leopold

Keramik, Feinsteinzeug, Steinzeug,
Kunststein, Naturstein, Granit und Silikonfugen



+41 71 744 48 48
www.castratori-bkw.ch



ROWENA
Allfinanz

Grenzstrasse 24
CH-9430 St. Margrethen
Tel. +41 71 747 49 50
rowena@rowena.ch

Anlageberatung Vermögensverwaltung Change

Brauchen Sie Hilfe?

Übernahme
gerne für Sie:



- Hausarbeiten
- Gartenarbeiten
- Pflegehilfe (SRK)
- Hunde-, Katzen-, Haussitting

Ich freue mich auf Ihren
Anruf: Tel. 079 961 79 87

Marlys Bieg, Hauptstrasse
159, 9430 St. Margrethen

**Alles da.
Praktisch
und nah.**

mein zentrum

EINKAUFSZENTRUM ST. MARGRETHEN
www.rheinpark.ch



rheinpark

Rössli
Restaurant
Romenschwanden

*Allein, zu zweit
oder in Gesellschaft,
hier sind sie richtig mit
ihrem speziellen Anlass.*

Romenschwandenstrasse 55
CH-9430 St. Margrethen
Tel. +41(0)71-744 80 98
info@roessli-romenschwanden.ch
www.roessli-romenschwanden.ch

Offen: Di ab 17:30, Mi - Sa ab 9:00, So ab 10:00

MEIER METALLBAU

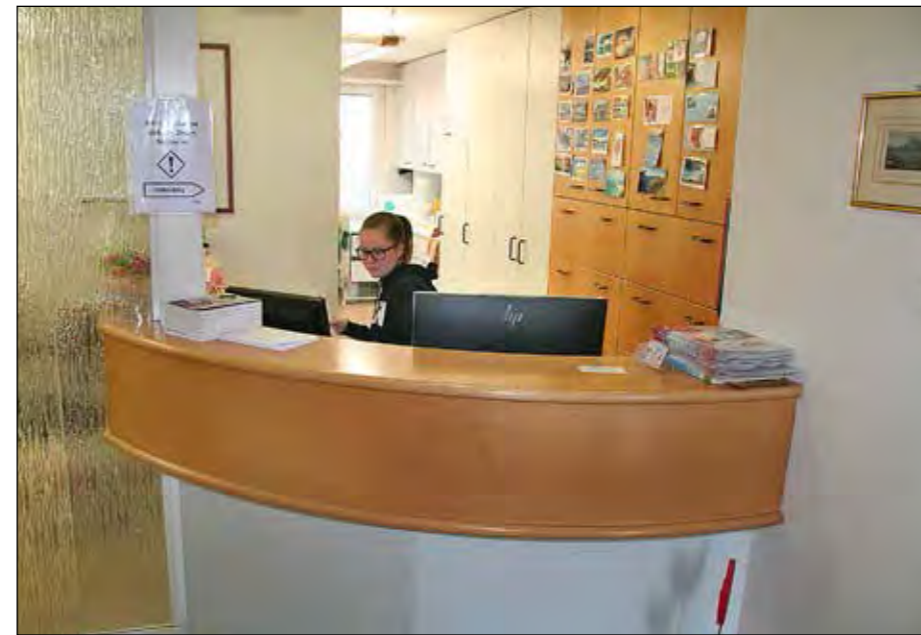
Gitter, Fenster, Treppen, Geländer, Fassaden, Türen, Tore, Wintergärten, Verglasungen, Veloständer, Vordächer, und vieles mehr

Wirklich alles, was Sie sich in Metall vorstellen können

Metallbau Meier AG
Hauptstrasse 188 | 9430 St. Margrethen
Tel.: 071 747 55 00 | Fax: 071 747 55 09
info@metallbau.sg | www.metallbau.sg

Alpha RHEINTAL Bank

www.alpharheintalbank.ch, Tel. +41 71 747 95 95



Dieser den Patienten der Praxis Rordorf vertraute Anblick gehört bald der Vergangenheit an.

Überprüfung bei den kantonalen Instanzen. Es ist zu hoffen, dass die Bewilligung demnächst erteilt wird und die Praxis termingerecht anfangs Mai eröffnet werden kann.

Sibylle Rordorf wird auch in der neuen Praxis ihre Arztstätigkeit wie bisher an drei Halbtagen pro Woche noch einige Jahre beibehalten. Heinz Rordorf bleibt vorerst bis 2020 Amtsarzt und übt an zwei Halbtagen pro Woche seine Tätigkeit als Körperpsychotherapeut weiter aus.

Auf die Frage, wie sich Heinz Rordorf denn ohne seine Praxis fühle, meint er, langweilig werde ihm wohl kaum. Er lese sehr gerne und viel. Auch habe er sein Cello wieder hervorgeholt und wolle sich wieder damit beschäftigen. Zudem habe er kürzlich noch das Präsidium des Ärztereins Rorschach-Rheintal übernommen. Schliesslich hätten sie im Safiental eine Ferienwohnung gemietet, in der sie sich oft aufhalten und die Abwechslung in den Alltag bringe.

Allerdings, so schränkt er ein, am ersten Montag, an welchem er nicht zur Arbeit in die Praxis gehen musste, sei ihm irgendwie unwohl gewesen und er habe beinahe ein schlechtes Gewissen gehabt. Zum Glück sei er dann an diesem Morgen noch von der Polizei als Amtsarzt zu einem Einsatz gerufen worden.

Es ist sehr erfreulich, dass sich, trotz den häufigen Berichten über den Hausärztemangel, zwei junge Ärzte entschlossen haben, bei uns die medizinische Versorgung sicherzustellen. Wir wünschen ihnen für ihr Vorhaben alles Gute und hoffen, dass sie in St. Margrethen gut aufgenommen werden und sich hier bald heimisch fühlen. Unseren bisherigen Hausärzten Heinz und Sibylle Rordorf wünschen wir für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute.



Im Erdgeschoss des Hauses Industriestrasse 12a (vis-à-vis Feyco) wird die neue Praxis eingerichtet.

Zum Schluss drängt sich natürlich die Frage nach besonderen Erlebnissen in den vergangenen 25 Jahren auf. Heinz Rordorf erzählt folgende durchaus lustige Begebenheit aus seinem Praxisalltag:

Einmal sei ein Patient mit Kreuzbeschwerden in die Sprechstunde gekommen. Er habe ihm eine Spritze gegeben und ihn dann entlassen. Am nächsten Tag kam dann eine Frau gleichen Namens mit Migräne in die Praxis. Dass es sich um ein Ehepaar handelte, habe er erst ein paar Tage später gemerkt, als die beiden gemeinsam zur Visite erschienen. Im Gespräch habe sich dann herausgestellt, dass der Ehemann trotz nicht allzu grossem Lohn ein Mercedes Cabrio kaufen wollte. Die Frau war strikte dagegen und bekam deshalb Migräne und sie verweigerte ihrem Mann die Liebe, was bei diesem zu Kreuzschmerzen führte. Er habe dann den Eheleuten den Witz vom Fuchs und vom Hasen erzählt. Der geht so:

Der Fuchs lud den Hasen zu einem Nachtessen ein. Der Hase kam zum Anlass entsprechend schön angezogen. Als er nach dem üppigen Diner nach Hause gehen wollte, regnete es in Strömen. Was war also zu tun? Der Fuchs anerbote sich, den Hasen nach Hause zu bringen, und sagte: „Halte Dich an meinem Schwanz fest“. Dann rannte er los und so kam der Hase einermassen trocken zu Hause an.

Bei solchen Einladungen ist es meistens wie im Fussball, kein Hinspiel ohne Rückspiel. Also lud der Hase den Fuchs ebenfalls zum Nachtessen ein. Auch dieser kam herausgeputzt zum Besuch. Der Zufall wollte es, dass es wiederum stark regnete, als der Fuchs nach Hause wollte. Da streckte ihm der Hase seine Autoschlüssel entgegen und meinte, nimm für die Heimfahrt mein Mercedes Cabrio.

Und was ist die Lehre aus dieser Geschichte? Wer keinen Schwanz hat, der hat ein Mercedes Cabrio!

Die beiden Eheleute lachten und gingen. Einige Tage später erzählte der Mann, er habe sich jetzt so ein rostiges Auto gekauft, wie eines auf dem Parkplatz draussen stehe (gemeint war wohl das Auto der Praxis Rordorf). Er habe später nie mehr etwas von diesen Leuten gehört. Es sei wohl anzunehmen, dass sie die richtigen Schlüsse für ihr Eheleben gezogen hätten und die gesundheitlichen Beschwerden so verschwunden seien.



**COIFFURE
BRUNNER**

9430 St. Margrethen / 0717441282
9443 Widnau / 0717200761



**Ortsgemeinde
St. Margrethen**
www.ortsgemeinde-stmargrethen.ch

**Verkauf Brennholz,
Cheminéeholz usw. :**

- Buchen-, Laub- u. Nadelholz, in 1-Meter-Spälten oder auf Wunsch in Scheiten.
- Brennholz lang waldfrisch zum selber Aufrüsten ab Waldstrasse.
- Sitzbank aus Holz mit oder ohne Lehne.

Bestellungen:

- Ab Waldstrasse Revierförster Josef Benz
Tel. 079 638 44 88
- Übriges Brennholz Waldchef Pascal Zani
Tel. 079 230 17 79

Andere Leistungen:

- Bäume in Ihrem Garten und Wald fachgerecht fällen.
- Anfallendes Holz aufrüsten, abführen und entsorgen.
- Bäume liefern und pflanzen.

**Wenden Sie sich an unseren
Revierförster Josef Benz,
er bedient Sie gerne!**



Ihr Couvertspezialist

Itto Druck und Papier AG
Johs. Kesslerstrasse 25
9430 St. Margrethen
Telefon 071 / 740 08 44
Telefax 071 / 740 08 43



Qualität ist, wenn jedes Detail stimmt.
Deshalb sind wir seit Jahrzehnten für Sie da.

PARK GARAGE St. Margrethen
Parkgarage AG St. Margrethen
Ihre Volkswagen Vertretung im Unterthal. In der Nähe des Einkaufszentrums Rheinpark. www.park-garage.ch



**MATHI
BLITZ**
Mit Us chasch rächnen

Die erfolgreiche
Mathematik-
Nachhilfe
ab der 1. Klasse

MATHIBLITZ | Thalerstrasse 4, 9424 Rheineck
Standortleitung Jeannine Brändle
079 790 18 81 | rheineck@mathiblit.ch | www.mathiblit.ch



erdgas 
GRAVAG

Ihr Erdgas/Biogas-
Versorger in der Region

www.gravag.ch

Gesundheitsvorsorge /

Die AXA bietet Ihnen umfassende Gesundheitsberatung und attraktive Zusatzversicherungen an.

AXA Winterthur
Hauptagentur Hanspeter Büchi
Neudorfstrasse 69, 9430 St. Margrethen
Telefon 071 858 58 00
AXA.ch/stmargrethen

Andreas Kehl, Versicherungsberater
Urs Geisser, Versicherungsberater
Sabine Kleindienst, Innendienstmitarbeiterin




Fahrkaffi 

Täglich mit feinem Zmittag, Kaffee und Kuchen

st margrethen
Alters- und Pflegeheim Fahr

Alters- und Pflegeheim Fahr, Fahrstrasse 11/12, 9430 St. Margrethen
Tel. 071 747 16 16 heim.fahr@stmargrethen.ch

Gautschi AG – ein engagierter Lehrbetrieb

Der wohl grösste St. Margrether Lehrbetrieb im Handwerksbereich beschäftigt jährlich 20 bis 27 Auszubildende, je nach Bedarf und Kapazität. Die Berufsgattungen sind vielfältig, so werden Maurer, Kaufleute, Bauzeichner, Schreiner, Steinmetze, Zimmerleute und Baumaschinenmechaniker ausgebildet. Die Gautschi AG hat gemäss Angaben vom Amt für Berufsbildung des Kantons St. Gallen seit dem Jahr 1987 bereits 166 Lernende erfolgreich ausgebildet.

Jedes Jahr kommen die Lernende aller Bereiche in den Genuss eines gemeinsamen „Lehrlingtages“, an welchem eine gemeinsame ausserbetriebliche Aktivität auf dem Programm steht, mit dem Erlebnis- und Spassfaktor im Vordergrund. Im vergangenen Jahr jedoch wurde einigen Gautschi-Lernenden ein besonderes Vergnügen, aber zugleich eine grosse Verantwortung zu Teil. Dank eines Auftrags ein Hotel in Laax umzubauen, wurde für sieben Auszubildende eine Projektwoche im Rockresort der Weissen Arena in Laax organisiert. Den Jugendlichen wurden klare Zielvorgaben gesetzt: Es mussten 200 m2 Mauerwerk in vier Tagen selbstständig erstellt werden, aber auch Organisation und Zeitmanagement auf der Baustelle war allein Sache der Auszubildenden. Nur sporadisch wurden sie vom Bauleiter der Weissen Arena AG und von Gautschis Bauführern betreut. Erfolgreich konnte das Projekt nach vier arbeitsintensiven Tagen abgeschlossen werden. Als Dank für die hervorragende Arbeit lud das Rockresort der Weissen Arena alle beteiligten Lehrlinge am Freitagvormittag in die Freestyle Academy ein. Natürlich ist

dies eine gern besuchte Location für die sieben Jugendlichen, von welchen die Einen waghalsige Sprünge auf ein Luftkissen wagten und andere ihre Künste auf dem Trampolin zum Besten gaben. Nachmittags riskierten die Lernenden auf den Mountainbikes eine Abfahrt auf der örtlichen Downhillstrecke, wobei alle mit lachenden Gesichtern die Talstation erreichten. Die Projektwoche 2017 war ein voller Erfolg! Sie war nicht nur der Firma Gautschi selbst, sondern auch dem mitwirkenden Auftraggeber zu verdanken, sowie der Bergbahn, welche den Lernenden eine kostenlose Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung gestellt hatte. Gemäss Firmeninhaber Christoph Gautschi sind solche Projektwochen auch in Zukunft vorgesehen, falls sich eine ähnliche Gelegenheit wieder ergäbe.

Gute Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Lehre

Mario De-Marchi, Ausbildungsverantwortlicher der Firma, führt mit den Lernenden zudem einen obligatorischen Theoriesamstag durch, an welchem spezifische Themen in Hinblick auf die Lehr-

Die voraussichtlich geplanten Lehrstellen per Beginn im Sommer 2019:

- 2 - 3
Mauer EFZ, Baupraktiker EBA
- 1
Zeichner Fachrichtung Architektur
- 2
Schreiner EFZ, Schreinerpraktiker EBA
- 1
Zimmermann EFZ
- evt. 1
Steinmetz EFZ

abschlussprüfungen behandelt werden sowie alte Lehrabschlussprüfungen der Vorjahre gelöst werden können. In Sachen Lohnsystem im Bereich der Grundausbildung hebt sich die Gautschi AG von einigen anderen Ausbildungsbetrieben ab, in dem sie nebst dem vorgeschriebenen Grundlohn einen Leistungslohn auszahlen, welcher ein zusätzlicher Motivationsfaktor ist. Dieser Leistungslohn wird anhand der Schulnoten und der Leistung in den überbetrieblichen Fachkursen festgesetzt. Die Gautschi AG versucht, den Auszubildenden optimale Voraussetzungen zu bieten, um motiviert und begeistert lernen zu können, es brauche aber auch seitens der Jugendlichen Bereitschaft und Motivation für die Ausbildung.



Lernende bei der Arbeit (Quelle: Gautschi AG)



Projektwoche in Laax mit actionreichem Abschluss (Quelle: Gautschi AG).

Orgeljubiläum

1990 ist die Evang. Kirche umfassend renoviert worden. Dabei wurde der Innenraum umgestaltet. So wurden z.B. einige Bankreihen im vorderen Bereich zugunsten einer Vergrößerung des Chorraumes aufgegeben. Am augenfälligsten ist aber die „neue“ Orgel.



Die erste Orgel in der Evang. Kirche von 1890.



Die 1949 eingeweihte zweite Orgel.

Neu in Anführungs- und Schlusszeichen? Tatsächlich handelt es sich um eine neu gebaute Orgel, aber nach einem alten Vorbild. 1805 war die Kirche eingeweiht worden. Lange Zeit fehlte jedoch eine Orgel. Erst 1890 war es soweit, dass eine Orgel eingebaut werden konnte. Es handelte sich um eine romantische Orgel mit 18 Registern und insgesamt 921 Pfeifen von der Orgelbaufirma Buff in Basel. Diese wurde auf einer eigens dafür erbauten Empore

im Chorraum der Kirche installiert, welche die gesamte Breite des Chorraumes einnahm. Die beiden farbigen Weihnachtsbilder bestanden damals noch nicht. Die Kosten für dieses Instrument betragen gesamthaft rund Fr. 8'500.--.

Die zweite Orgel wurde am 18. Dezember 1949 eingeweiht. Bis dahin gab es allerdings eine längere Vorgeschichte. Bereits 1938 diskutierte die Kirchenvorste-

Paul Gerosa

erschaft über eine Sanierung des Turms. Dazu lag ein Projekt vor, das eine grundsätzliche Neugestaltung des Turms vorschlug, da der Turm nicht zur Kirche passe. Eigentlich wollte die Vorsteherschaft dies den Kirchbürgern vorschlagen. Der damalige Pfarrer Hans Fischer stellte sich aber dagegen. Er meinte, eine neue, bequemere Bestuhlung sei wichtiger. So wurde beschlossen, den Turm nur zu reparieren und eine Neubestuhlung ins Auge zu fassen. Hierzu wurde ein Fonds für die Bestuhlung geschaffen. Im Oktober 1939 beschloss die Vorsteherschaft, den Kirchbürgern eine Aussen- und Innenrenovation zu unterbreiten. Die Kosten wurden nach Abzug des Fonds für die Bestuhlung und eine zu erwartende Bundessubvention mit Fr. 23'590.-- zu Lasten der Kirchengemeinde veranschlagt. Die Kirchbürger lehnten dieses Projekt ab, obschon die Orgelbaufirma, welche die jährliche Orgelstimmung vornahm, über Holzwurm in der Orgel berichtet hatte.

Erst 1949 beschlossen die Kirchbürger eine umfassende Innenrenovation mit Ersatz der Orgel und der Bestuhlung. Für die neue Orgel mit 21 Registern der Orgelbaufirma Kuhn, Männedorf, wurde die Orgelempore abgebrochen und die neue Orgel auf die Höhe des Chorraumes gestellt. Diese zweite Orgel kostete bereits mehr als Fr. 50'000. Im gleichen Zug wurden übrigens auch die beiden farbigen Chorfenster mit den Bildern der Weihnachtsgeschichte eingebaut.

1989 bewilligte die Kirchbürgerversammlung einen Kredit von gut 3,3 Mio. Franken für eine umfassende Renovation der Kirche. Darin eingeschlossen waren beinahe 0,5 Mio. Franken für die Anschaffung einer neuen Orgel. Die Renovation sollte soweit möglich den ursprünglichen, durch verschiedene Teilrenovationen veränderten Zustand wieder herstellen. Ziel war es, dem klassizistischen Raum wieder die Aussagekraft des 19. Jahrhunderts zurückzugeben. Mit Bezug auf die Orgel hiess das, mit dem Bau einer Orgelempore den Freiraum im Chor zu vergrössern und eine Mehrfachnutzung des Raumes zu ermöglichen.

Betreffend die neue Orgel schrieb der Orgelberater Andreas Zwingli im Gutachten auszugsweise: „Die bestehende, 1949 gebaute Orgel veranlasste die Planungskommission, die Orgelfrage gründlich zu

prüfen. Das Instrument mit seinen 21 Registern beansprucht an liturgisch wichtigster Stelle enorm viel Platz. Im Gegensatz zur klassischen Orgelbaukunst besitzt diese Orgel kein geschlossenes Gehäuse. Wie es in den 30er bis 50er-Jahren üblich war, wurde das eigentliche Orgelwerk mit einer nichtssagenden Fassade aus Sperrholzplatten und Orgelpfeifen versehen. Dies wirkt im frühklassizistischen Raum dieser Kirche äusserst störend.“

Aufgrund dieser Überlegungen entschlossen sich daher Baukommission und Kirchenvorsteherschaft zu einem hochwertigen Massivholzneubau. Die eher engen räumlichen Gegebenheiten schlossen eine überdimensionierte grosse Orgel aus. Die frühklassizistischen Rundungen im Kirchenraum brachten bald die Prospektgestaltung Gottfried Silbermanns ins Gespräch. Das neue Instrument sollte kein Alltagsinstrument werden und es sollte keinesfalls eine Kopie der alten Orgel entstehen.

Gottfried Silbermann (1683-1753) gilt als der bedeutendste mitteldeutsche Orgelbauer des Barocks. Er stammte aus Sachsen, wo er nach Lehrjahren im Elsass ansässig war und den mitteldeutschen Orgelbau massgeblich beeinflusste. Die Orgeln, die er zusammen mit seinem Bruder und dessen Sohn baute, sind weltbekannt. Immer führte Silbermann Neubauten durch und wandte höchste

Qualitätsmassstäbe an. Von den Vorgängerorgeln verwendete er jeweils nichts. Von seinen insgesamt 50 Orgelneubauten sind noch 31 erhalten. Die Orgeln Silbermanns überzeugen noch heute durch ihre Qualität und Schönheit im Klang.

Im Oktober 1989 wurde der Orgelbau firma Felsberg AG der Auftrag erteilt. Zweimal reisten Experte und Orgelbauer nach Sachsen, um sich in die Orgellandschaft Sachsens einzuleben. Jedes Mal sei es beeindruckend gewesen, die hohe Qualität der 250-jährigen Baukunst dieses Meisters zu sehen. Die Erkenntnis, dass diese Instrumente in sich geschlossen und auch heute noch vielseitig und geschätzt seien, habe Druck erzeugt, eine gute Arbeit zu leisten.

Dem Gehäuse unserer Orgel diente das Silbermanngehäuse von Fraureuth (Sachsen) als Vorbild. Der für den Betrachter wichtigste Teil der Orgel, der Prospekt, wirkt entscheidend auf den Kirchenraum. Man entschloss sich, das Gehäuse roh in handgehobeltem Zustand zu belassen, was die Ausführung der Schnitzereien in Nussbaumholz bedingte. Dies steht im Gegensatz zum Vorbild, der Fraureuther Orgel, deren Prospekt bemalt ist.

Für die Technik wurden verschiedene Silbermann-Organen zum Vorbild genommen. Es sollte nicht einfach blindlings kopiert werden. Immer wieder stellte sich

die Frage, ob kopiert oder neu geschaffen werden sollte. Während des Baus habe immer wieder die Erkenntnis gereift, dass jedes Element eine wichtige Funktion im Ganzen habe. Wenn man gedacht habe, das eine oder andere könnte verbessert werden, habe man beim Studium der Einzelheiten gemerkt, dass die Silbermannsche Lösung doch die bessere sei.

Mit dem Bau dieser Orgel hat die Evang. Kirche St. Margrethen ein ausserordentlich gutes Instrument erhalten. Dies zeigt sich allein schon daran, dass immer wieder Interessenten aus der ganzen Welt unsere Orgel besichtigen wollen und dass viele Organisten gerne und begeistert darauf spielen.

Letztes Jahr ist unsere Orgel im Silbermannschen Stil 25 Jahre alt geworden. Sie ist genau 250 Jahre jünger als ihr Vorbild in Fraureuth. Jene wurde 1742, die unsrige 1992 eingeweiht. Das kleine Jubiläum soll im Juni dieses Jahres in Form einer Orgelwoche gefeiert werden. Am Samstag, den 9. Juni 2018, wird der Organist Wolfram Otto, der als Kantor von Fraureuth auf dem Originalinstrument spielt, ein Orgelkonzert geben. Zudem wird er den Gottesdienst vom 10. Juni 2018 auf der Orgel begleiten. Ergänzt werden soll die Orgelwoche durch eine kleine Ausstellung. Ausserdem ist geplant, Gelegenheit zu bieten, die Orgel aus der Nähe zu besichtigen.



Die St. Margrether Orgel und ihr Vorbild aus Fraureuth

Festungsmuseum Hedsberg - Jubiläum 25 Jahre

Rückblick in die Entstehungsgeschichte der Festung



Am Dornbirner Marktplatz wird der Einmarsch der deutschen Truppen im März 1938 pompöser zelebriert als in allen andern Städten Vorarlbergs (Foto Stadtarchiv Dornbirn, o. Sign.).

Im Jahre 1993 wurde der Verein „Festungsmuseum Hedsberg“ gegründet. Somit kann er in diesem Jahr auf 25 Jahre Erfolgsgeschichte zurückblicken. Das Mosaik würdigt dieses Jubiläum des Museumsvereins in zwei Teilen. In dieser Ausgabe legen wir die politische Lage vor dem Zweiten Weltkrieg und die Veranlassung zum Bau der Anlage von 1939 bis 1941 dar. In der Juli-Ausgabe werden wir speziell die Geschichte und die Leistungen des Vereins würdigen.

Die politische Lage zwischen den beiden Weltkriegen

Um die Bedeutung der Festung Hedsberg von St. Margrethen für die Schweiz und besonders für die Ostschweiz in der Zeit des 2. Weltkrieges zu verstehen, muss vorerst die politische Lage in Deutschland und in unserem Nachbarland Österreich in der Vorkriegszeit näher beleuchtet werden.

Vor 80 Jahren holte Adolf Hitler sein Heimatland Österreich am 12. März 1938 „heim ins Reich“ von Nazideutschland. Seit der Übernahme der Macht durch Hitler am 30. Januar 1933 herrschte die NSDAP im diktatorischen Deutschland. In kurzer Zeit wandelte der Führer die deutsche Republik in eine Diktatur um. Das Leben der Deutschen wurde „gleichgeschaltet“.

Zum System der nationalsozialistischen Diktatur gehörte die grausame Verfolgung der politischen Gegner, der Nicht-Arier und vor allem der Juden. Mit dem Namen Auschwitz verbindet sich eines der

grausamsten Kapitel der Menschheitsgeschichte. Die aussenpolitischen Ziele des Nationalsozialismus waren die Aufhebung des Versailler Friedensvertrages aus dem Jahre 1919, die Schaffung eines „Grossdeutschen Reiches“ und die Errichtung der deutschen Vorherrschaft in ganz Europa.

Dies beunruhigte die Menschen in den Nachbarländern sehr, so auch die Bevölkerung im Rheintal. Denn der Nationalsozialismus war bekannt als radikal, fanatisch, gewalttätig und rassistisch. Fremdenhass, Verherrlichung von Militär und Krieg, Polizeistaat, totale Überwachung der Bürger durch die Geheimpolizei der Nazis und besonders das Streben Hitlers nach Weltherrschaft erschreckten damals Europa.

Der Anschluss Österreichs von 1938

Die schwierigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse in Österreich führten 1934 zum vorläufigen Ende der noch jungen Demokratie nach dem 1. Weltkrieg. Unter dem Bundeskanzler Schuschnigg wurde sie in den Jahren 1934 bis 1938 durch den „Austrofaschismus“ zerschlagen. Mit der Machtübernahme Hitlers in Deutschland ab 1933 wurden die Anschlussbestrebungen mit Österreich von deutscher Seite stark forciert. Mit Wirtschaftsboykott, Terror und aussenpolitischem Druck gegen die österreichische Regierung sollte eine deutschfreundliche Politik erzwungen werden, was auch gelang und mit dem Einmarsch deutscher Truppen in Österreich am 12. März 1938 besiegelt wurde.

Unser Nachbarland Vorarlberg bekam den Anschluss ans deutsche Hitlerreich vehement zu spüren. Die vielen Nationalsozialisten im Lande waren nun mit der Machtübernahme am Ziel ihrer Träume angelangt. Am Morgen dieses Tages führen die ersten deutschen Soldaten in Bregenz ein und besetzten die Kaserne. In den darauffolgenden Tagen wurden Truppenteile in die weiteren Städte und Dörfer Vorarlbergs verlegt, um die neue Macht zu zeigen. Sogar deutsche Militärflugzeuge kreisten über dem Ländle, um die Stärke des eben geschaffenen „Grossdeutschlands“ auch hier zu demonstrieren.

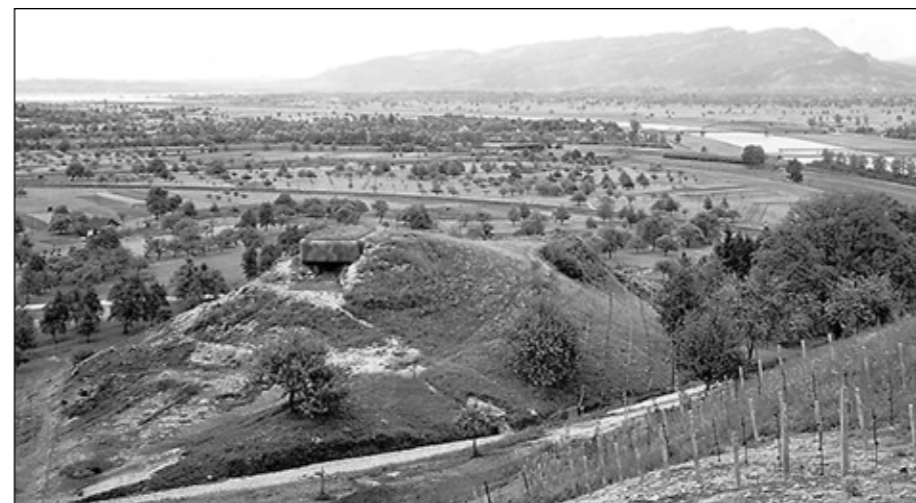
Sofort wurden von den Nazis die Grenzübergänge zur Schweiz und zu Liechtenstein besetzt und die Grenze streng überwacht, um politische Flüchtlinge, Juden und Devisenschmuggler zu fassen. Im



Noch am Tag des „Anschlusses“ begaben sich SA-Männer und selbsternannte Wachen an die Grenzübergänge wie hier in Lustenau (Sammlung Johann-August-Malin-Gesellschaft im Staatsarchiv Dornbirn).

Buch von Meinrad Pichler „Nationalsozialismus in Vorarlberg“ (Studien Verlag Innsbruck) werden diese Vorgänge eindrücklich geschildert. Ein Feldkircher-SA-Mann habe sich erinnert: „Keiner durfte Österreich verlassen. Die Lumpen, die das Volk in den letzten Jahren ausgeplündert hatten, mussten gefangen werden.“

Freiwillige mit Hakenkreuzbinden massten sich die staatliche Macht an, Grenzkontrollen durchzuführen und grosse Fänge für die Nazis zu machen. Die Zufahrtsstrassen zu den Grenzübergängen in die Schweiz wurden verstärkt überwacht und auf den Bahnhöfen Bregenz



Blick vom Haupteingang der Festung über den kahlen Hedsberg Richtung Bruggen und Bregenz (Aufnahme um 1942, Festungsmuseum Hedsberg).

und Feldkirch wurden die Reisenden in den internationalen Zügen stundenlangen rüpelhaften und peinlichsten Kontrollen unterzogen. Während die Grenze zur Schweiz dicht gemacht wurde, war jene zwischen Österreich und Deutschland gänzlich aufgehoben.

Nach dem Anschluss von Österreich an das deutsche Reich wurden die Gemeinden Höchst (2400 Einw.), Fussach (600 Einw.) und Gaissau (500 Einw.) per 30. September 1938 zu einer Gemeinde mit dem Namen „Rheinau“ vereinigt. Dieser Zusammenschluss wurde jedoch nach Volksabstimmungen in den betroffenen Orten von der Vorarlberger Regierung nach dem Krieg im Jahre 1946 wieder ausser Kraft gesetzt.

Die Bedrohungslage und der Bau der Festung Hedsberg

Nach dem Einmarsch der deutschen Truppen folgte die „Gleichschaltung“ Österreichs, das nun „Ostmark“ genannt wurde. Somit war Hitler seinem Ziel, der Schaffung von „Grossdeutschland“, schon sehr nahe. Es fehlten ihm noch einige Teile. Im September 1938 wurden durch den Münchner-Vertrag die tschechoslowakischen Sudetendeutschen Hitlerdeutschland zugeteilt. Im März 1939 überfielen deutsche Truppen die Tschechei und gliederten ihr Land dem deutschen Reich als Protektorat an. Es fehlte nur noch Polen, das Hitler ja am 1. September 1939 überfiel.

Diese bedrohlichen Entwicklungen in Europa veranlassten den schweizerischen Bundesrat zum Erlass einer neuen Truppenordnung für die Armee anfangs Januar 1938. Er schuf für den schweizerischen Grenzraum acht Grenzbrigaden. Seit dem Anschluss Österreichs ans Hitlerdeutschland wurde in Bern die Grenzzone bewusster wahrgenommen. So wurde unter anderem der Grenzbrigade 8 der Schutz der Ostschweiz zugeteilt.

Die Angst vor einem möglichen Krieg beunruhigte in diesen Jahren die Rheintaler Bevölkerung aufs Äusserste. Denn auf der Schweizer Seite herrschte Konsternation über die Vorgänge im Nachbarland. Als dann 1938 die Grenzübergänge nahezu vollständig geschlossen wurden und die Verfolgung der politischen Gegner und der Juden in der Rheintaler Bevölkerung bekannt wurde und Flüchtlingsströme auslöste, machte sich eine grosse Angst vor der ungewissen Zukunft breit.

Jetzt war die Stärkung der Moral gefragt. Die neuerstellten Verteidigungsanlagen gleichsam als Sofortmassnahme entlang der österreichischen Grenze liessen die Bevölkerung in den Rheintaler Gemeinden ein wenig aufatmen. Der Bau der effizienteren Festungen wie Hedsberg in St. Margrethen und Steinerer Tisch bei Rheineck brachte eine sichtliche Beruhigung ins Rheintal.

Im Jahre 1938 begannen der Bund und die Armee mit der Planung der Festung Hedsberg. Der an den Rhein vorspringende Felssporn, der schon im Mittelalter eine strategisch günstige Lage bot, schien den Planern für die Verteidigungsaufgabe nahe an der Grenze als sehr geeignet. Sofort wurde in den Gemeinden St. Margrethen und Au der Landerwerb für den Bau der Festung und für die Erstellung von Hindernissen und Schussfeldern in Angriff genommen.

Die Festung Hedsberg wurde als Artilleriewerk in erstaunlich kurzer Zeit erbaut. Der Bau dauerte vom 31. Juli 1939, gerade einen Monat vor Kriegsbeginn, bis ins Frühjahr 1941, wobei die Bewaffnungsanlage bereits schon im Herbst 1940 in Betrieb genommen werden konnte. Die Baukosten inklusive Landerwerb, Waffen, Munition, Ausserwerke und Hindernisse beliefen sich auf 4,81 Mio. Franken, im heutigen Geldwert gerechnet gegen 100 Mio. Franken.

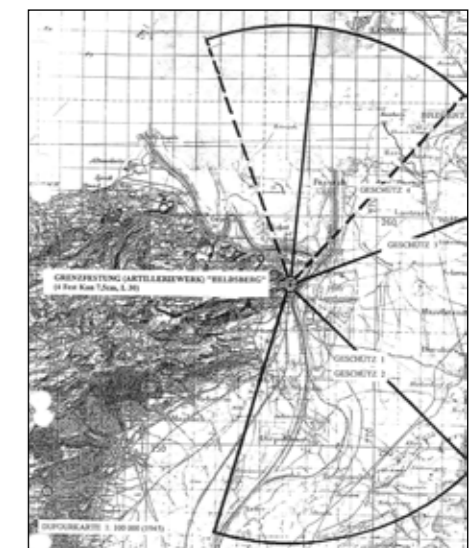
Militärische Bedeutung der Festung

Im Oktober 1941 inspizierte der Oberbefehlshaber der Schweizer Armee General Guisan die neue Festung. Er sprach ihr in einem Bericht als „der im Grenzsystem zu äusserst gelegenen Befestigung mit so kostspieligen Einrichtungen im Grossen und Ganzen nur eine lokale Bedeutung zu“. Diese Beurteilung war nicht schmeichelhaft, ist aber im Kontext der damaligen geltenden Reduit-Strategie zu verstehen.

Im Ernstfall wäre es möglich gewesen, dank der Hedsbergkanonen gegnerische Aufmarschachsen im Vorarlberg und vor allem den Bahnhof Bregenz und die Brücken über den Rhein und die Bregenzer Ach zu stören. Die deutschen Militärs jedenfalls bekundeten mehr Respekt vor unserer Festung und auch der übrigen Befestigungsanlagen von Rheineck bis Sargans.

Der deutsche Generalstab liess im Herbst 1940 detaillierte Angriffspläne auf die Schweiz ausarbeiten. Sehr aufschlussreich ist der Abschnitt „Ostangriff“, der lautete: „Ein Angriff über den Rhein, nur aus ostwärtiger Richtung zwischen Bodensee und Sargans ist wegen des gebirgigen Geländes und der starken Befestigung bei Rheineck und Sargans nicht zu empfehlen.“

Bestimmt haben noch andere kriegsbestimmende Faktoren die deutsche Wehrmacht davon abgehalten, die stark befestigte Schweiz mit ihrem bergigen Gelände nicht anzugreifen. Aber auch die vielen Befestigungen, einschliesslich die Festung Hedsberg, hatten eine beachtliche abschreckende Wirkung.



Wirkungsbereich der 4 Artilleriekanonen: von der Hafeneinfahrt Lindau bis zum Bahnhof und Hafen Bregenz und von Hohenems bis vor Montlingen.

In der nächsten Juli-Ausgabe werden wir spezielle auf die Gründung des Vereins Festungsmuseum Hedsberg und die Übernahme der stillgelegten Festung eingehen.

GRENZGARAGE | ST. MARGRETHEN GRENZGARAGE MIWAG AG · Hauptstrasse 80 und 87 · 9430 St. Margrethen · +41 71 747 10 20 · www.grenzgarage.com

IMMER DIE NEUESTEN MODELLE VON SUBARU, OPEL UND PIAGGIO.



MIWAG Autovermietung

MIETWAGEN IN VERSCHIEDENEN GRÖSSEN FÜR JEDEN ZWECK.



GRENZGARAGE | SHOP Online Shop

VEREDELUNGS-TEILE VOM FEINSTEN INKL. PROFI-MONTAGE BEI UNS.



RTIC HEAD BLIZZARD FISCHER ROSSIGNOL ATOMIC VÖLKI DYNASTAR

SCHAU REIN BOLT-SPORT.CH

DEIN TRAUM-SKI -30%

RTC-SKI -20%

Bolt SKISPORT
100% ZUFRIEDENHEIT BESTPREISGARANTIE

SKI- UND SCHUHVERMIETUNG KINDER UND ERWACHSENE
SKI- UND SNOWBOARD-SERVICE
SKISCHUH-BERATUNG
VERKAUF



JOHANNES KESSLERSTRASSE 25
9430 ST. MARGRETHEN
T 071 744 56 77



Philipp Caimi
Versicherungs- und Vorsorgeberater
St. Margrethen, M 079 918 87 57

Generalagentur Rheintal
Norbert Büchel
Bahnhofstrasse 2
9435 Heerbrugg
mobiliar.ch

die Mobiliar

IHR FRISCHMARKT

Fam. Caviezel
Molkerei und Mosterei

- Käsespezialitäten
- Früchte-Gemüse
- Lebensmittel
- Geschenkartikel
- Weine
- Getränke
- Mosterei

Hauslieferdienst

Öffnungszeiten
Mo-Fr 7.30 - 12.00 Uhr
13.30 - 18.30 Uhr
Sa 7.30 - 16.00 Uhr
Mi Nachmittags geschlossen

Grenzstrasse 8 · 9430 St. Margrethen
Tel. 071 744 13 87 · Fax 071 744 09 87

grüninger ag
malerhandwerk
st. margrethen

Industriestrasse 15a | info@malerhandwerk.ch
tel. 071 744 13 61 | fax. 071 744 14 21

GRAFIKDESIGN
t.evers@aon.at



Tel. +43680 3104846

OUTLET
by AMERICAN
DRUGSTORE
JEANS & TRENDS

HAUPTSTRASSE 155, ST. MARGRETHEN

MONTI'S MÖBELHAUS

www.montis-moebelhaus.ch
Ruderbach 38
9430 St. Margrethen / Rheineck

30 Jahre Jugendkurs

Seit 1987 lernen Kinder der Region nun schon Skifahren und Snowboarden mithilfe des Ski- und Snowboardclubs St. Margrethen. Der Kurs feiert sein dreissigjähriges Jubiläum.



Der Ski- und Snowboardclub in Aktion.



Das Leitungsteam des Vereins.

1987 fuhr der Ski- und Snowboardclub, der damals noch Helsberg hiess, erstmals mit Kindern aus dem Dorf zum Skifahren. Die Idee hatte der damalige Präsident Othmar Wüst in Zusammenarbeit mit René Thalmann. Im Winter 87/88 fuhren beide mit Rolf Köppel und Hanspeter Meister vom Skiclub, welcher schon 1970 gegründet worden war, mit einer handvoll Kindern in Privatautos zum Skifahren nach Grösch-Danusa.

Die Idee dahinter war und ist auch heute noch, dass Familien eine günstige Möglichkeit haben, ihren Kindern den Wintersport näherzubringen und unseren Volkssport Skifahren zu fördern.

Was damals mit Privatautos begann,

entwickelte sich in der Zwischenzeit unter Oscar Kaufmann, welcher den Kurs seit 15 Jahren führt, zu einem professionellen Jugendkurs mit bis zu 120 Kindern und 35 Leitern pro Tag, welche an sechs Samstagen und einem Sonntag mit drei Cars nach Laterns befördert werden. Insgesamt haben in der letzten Saison 107 Familien von St. Gallen über St. Margrethen bis hin zu Balgach über 140 Kinder für den Kurs angemeldet.

Der Jugendkurs bietet aber nicht nur Kindern, sondern auch Jugendlichen eine wertvolle Freizeitbeschäftigung, indem sie als Leiter lernen, Verantwortung zu übernehmen.

Auch ich habe im Ski- und Snow-

boardclub St. Margrethen das Snowboarden gelernt und durfte anschliessend als Leiterin den Kindern meine Sportart näherbringen.

2010 übernahm Dominic Weder die Präsidentschaft des Vereins. Durch sein unermüdliches Engagement und neue Ideen hat der Verein nochmals einen eindrücklichen Aufschwung erlebt. Unter anderem durch das Punktesystem, bei welchem Mitglieder für Leitereinsätze und Arbeiten an Anlässen wie am Klausmarkt Punkte sammeln können. Diese Punkte werden 1:1 mit dem Schweizer Franken gleichgesetzt und die fleissigen Helfer können diese bei Skiausflügen als Bezahlung für das Skiticket nutzen. Ausserdem wurden einheitliche Skianzüge für alle Leiter beschafft, vermehrt «Jugend+Sport»-Kurse besucht und proaktives Marketing betrieben, was auch zu einem Anstieg der Anmeldungen für den Jugendkurs führte.

2010 zählte der Verein 80 Mitglieder – heute 175. Davon sind 70 Mitglieder als Leiter beim Jugendkurs tätig und leisten pro Jahr rund 1'700 ehrenamtliche Stunden. 31 Leiter besitzen die J+S-Ausbildung Ski- oder Snowboardleiter, welche vom Ski- und Snowboardclub finanziert wird.

«Es ist wirklich erstaunlich und es bereitet mir äusserst grosse Freude, wie der Ski- und Snowboardclub St. Margrethen sich mit dem Jugendkurs entwickelt. Jedes Jahr dürfen wir weitere neue Mitglieder in unseren Verein aufnehmen, die einerseits Freude am Wintersport haben und sogar selbst als Kinder bereits beim Jugendkurs dabei waren. Ich selbst war bereits vor 21 Jahren als Kind mit dabei, und es ist ein wirklich schöner Zufall, dass der Jugendkurs mit seinen 30 Jahren genauso alt ist wie ich», sagt Dominic Weder, Präsident des Vereins.

An dieser Stelle dankt der Ski- und Snowboardclub allen Eltern, Sponsoren, Mitgliedern und Leitern herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung. «Ohne diese Unterstützung wäre ein Jugendkurs in einer professionell hochstehenden Qualität wie heute wohl kaum möglich», sagt Dominic Weder.

Mehr Informationen zum Kurs finden Sie unter www.jugendkurs.info

Junge Familie sucht
**Bauland /
Einfamilienhaus**
in St. Margrethen
laura.bucher@gmx.ch
oder Tel. 071 740 93 07

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Landi
St. Margrethen AG
Tel. 071 747 53 00
www.landistmargrethen.ch

Öffnungszeiten

LANDI	Agrarlager
Mo-Fr 08.00 - 18.30 Uhr	Mo-Fr 08.00 - 12.00 Uhr
Sa 08.00 - 16.00 Uhr	Sa 13.30 - 18.30 Uhr
	Sa 08.00 - 16.00 Uhr

Gebr. Wirth

Neuwagen . Occasionen . Service . Carrosserie . Lackiererei

www.autowirth.ch



TOYOTA



Platzgarage

Gebr. Wirth AG
Hauptstrasse 96/98
9430 St. Margrethen

T 071 744 14 82
info@autowirth.ch

W. FAISST & B. VORBURGER
ARCHITEKTUR & BAULEITUNG AG

HAUPTSTRASSE 129 9430 ST. MARGRETHEN

Telefon 071 747 58 30 Fax 071 747 58 31

E-Mail: info@faisst-vorburger.ch

www.faisst-vorburger.ch

restaurant
gletscherhügel

Fleisch vom heissen Stein
gutbürgerliche Küche
Mittwoch & Donnerstag geschlossen
Familie Eicher, Tel. 071 744 13 85
www.gletscherhuegel.ch

zk **ZOLLER+**
KELLENBERGER AG
SCHREINEREI · HOLZBAU

Hauptstrasse 19
CH-9434 Au/SG
Telefon 071 744 48 16
Telefax 071 744 48 76
info@zollerkellenberger.ch

**Mit farbigen
Inseraten
machen Sie
verstärkt
auf sich
aufmerksam!**

Infos bei

inserat.mosaik@gmx.ch

Erfolgreiche Nachwuchs- Sportschützin Nicole Messmer

Im Sommer vor fünf Jahren ist die jetzt 15-jährige Nicole Messmer dem Schützenverein St. Margrethen beigetreten. Seit damals hat sich einiges in ihrem Leben verändert: So besucht sie heute die Sporterschule Appenzellerland in Teufen, wurde im Herbst 2017 ins Nachwuchskader des Schweizerischen Schützenverbandes (SSV) aufgenommen und konnte mittlerweile einige Erfolge erzielen.

Mitten ins Schwarze mit viel Training

Jedes Mal eine Zehn zu schiessen, also mitten ins Schwarze zu treffen, das ist bei jedem einzelnen Schuss das Ziel, den die Sportschützen, sei es mit der Luftpistole oder mit der Sportpistole, abfeuern. Um diese bewundernswerte Leistung zu erreichen, besucht Nicole die Sportschule in Teufen und lebt bei einer lieben Gastfamilie. In Teufen besucht sie die dritte Sekundarklasse, welche mit der Sportschule verbunden ist. Dadurch erhält sie während der Schulzeit viermal pro Woche unterschiedliche Sporttrainings wie Athletiktraining, Krafttraining im Fitnessstudio der Schule oder Polysporttraining. Die verpassten Unterrichtsstunden werden am Donnerstag- und Freitagmittag am Mittagstisch mit anwesenden Lehrpersonen nachgeholt. Ebenfalls haben die Sportschüler die Freiheit, für Trainingswochen und wichtige Wettkämpfe vom Unterricht freigestellt zu werden. Neben dem Sporttraining geht die junge Schützin jeweils dreimal am Abend pro Woche ins Schiessstraining. Dort werden wichtige Themen, Blockaden oder Probleme von Nicole behandelt. Mehrere Trainer unterstützen sie mit Tipps und Mentaltraining, um Nicole optimal auf einen Wettkampf vorzubereiten.

Von Tenero über Innsbruck bis nach Tschechien

Um an Wettkämpfen ihr Gesicht zu zeigen, ist für Nicole und ihre Trainer keine Strecke zu weit. Für Nicole ist es von grosser Wichtigkeit so viel Wettkampferfahrung wie nur möglich zu machen. Toll ist natürlich noch, wenn der Wettkampf in Ländern oder Regionen stattfindet, die für die 15-Jährige neu sind. Und wenn dann die Leistung noch stimmt, ist Nicole überglücklich. „Vor einem Wettkampf bin ich meistens nervös, aber ich mag diesen Nervenkitzel und bin zufrieden, wenn der Wettkampf gut verlief“, so Nicole Messmer. Allerdings kann nicht jeder Wettkampf positiv verlaufen. Wenn das der Fall ist, kommt Mentaltraining ins Spiel. Ge-



Nicole Messmer bei der Aufnahme ins Schweizernachwuchskader.



Die Sportschützin (rechts) schießt neben Heidi Gerber-Diethelm (links).

mäss der Schützin ist Mentaltraining wichtiger als viele denken. «Wenn mir während dem Wettkampf negative Fremdgeanken kommen, versuche ich mich auf das «Jetzt» zu konzentrieren und an meinen Ablauf zu denken.» so Nicole auf die Frage, was sie macht, wenn sie eine Krise während des Wettkampfs hat.

Erreichtes und Zukünftiges

Am stolzesten ist die Sportlehrerin, dass sie schon viermal hintereinander die Goldmedaille am St. Galler Bär gewonnen hat. An der Ostschweizer Einzelmeisterschaft konnte sie sich letztes Jahr auf den 3. Podestplatz stellen und dieses Jahr gar auf den zweiten. An einem internationalen Wettkampf in Lugano wurde Nicole in beiden Disziplinen, also Luftpistole 10m und Sportpistole 25m zweite. Ein weiterer Erfolg im Jahr 2017 war, als Nicole ins Schweizer Nachwuchskader des SSV aufgenommen wurde. Dafür musste sie nach Magglingen, um die Aufnahmeprüfung zu bestehen.

Die Schützin hat klare Ziele vor Augen, die sie nicht aufgibt. Sie möchte noch mehr Erfahrungen an nationalen und internationalen Wettkämpfen machen und dieses Jahr an der Schweizermeisterschaft in Bern punkten. Ein Fernziel, das die Jungschützin im Visier hat, ist die Qualifikation für die Europameisterschaft im Jahr 2020. Im Sommer 2018 wird Nicole die KV-Lehre auf der Gemeinde Marbach beginnen. Dort bekommt sie die Möglichkeit, weiterhin ausreichend Zeit in den Schiesssport zu investieren.

Durch Schiesssport reifer im Leben

Nicole lernt durch „ihren“ Sport sehr viel für ihr eigenes Leben. «Ich habe gelernt, die Nerven zu bewahren, mich zu konzentrieren, von anderen zu lernen, mentale Stärke zu erhalten und wie man mit Niederlagen umgeht.» so die Jungschützin. Weiter habe sie sich selber auch besser kennengelernt, da sie oft von Zuhause weg ist und viel gefordert ist. Durch den Sport hat sie auch viele tolle Menschen und Orte kennengelernt. Besonders gefreut hat es die Schülerin, als sie bei einem Wettkampf neben Heidi Gerber Diethelm, welche 2016 an der Olympiade die Bronzemedaille für die Schweiz holte, schießen durfte.

Unterstützung gesucht

Damit Nicole Messmer ihren Traum leben und die gesteckten Ziele erreichen kann, braucht sie viel Unterstützung von ihrer Familie, ihren Trainern, der Sportschule, vom Schützenverein St. Margrethen, dem Nachwuchskader sowie ihren Sponsoren und Gönnern. Leider ist so eine Saison nicht billig. Die Sportschule muss privat finanziert werden. Dazu kommt die Finanzierung der Ausrüstung und der Reisespesen.

So die Athletin

„Mit Ihrer Unterstützung als Sponsor oder Gönner machen Sie es mir leichter, mich ganz auf meine Leistung zu konzentrieren, und ich höre nie auf, an mich zu glauben.“

„Danke, dass auch Sie an mich glauben und vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!“

Nicole Messmer
Signalstrasse 4a
9430 St. Margrethen
IBAN CH67 0025 2252 1053 4740 R
www.nicolemessmer.ch



EB
ELEKTRO BRÜHWILER

**SCHAFFT
EMOTIONEN!**

www.bruehwiler.ch

Elektro Brühwiler AG | Hauptstrasse 108 | 9430 St. Margrethen | Telefon 071 74 74 0 74 | Fax 071 74 74 0 75 | elektro@bruehwiler.ch | www.bruehwiler.ch

Let's go!

Auto- und Motorradfahrerschule

Markus Rüegg 9430 St. Margrethen

Tel. 071 744 02 44

Natel 079 600 69 12

Theorie: Montag und Mittwoch
19.00 bis 21.00 Uhr

**Mit farbigen
Inseraten
machen Sie
verstärkt
auf sich
aufmerksam!**

Infos bei

inserat.mosaik@gmx.ch

Eine Mitgliedschaft beim Hauseigentümergebiet HEV St. Margrethen zahlt sich aus

- Gratis Publikationen informieren alle 14 Tage um das aktuelle Geschehen des Grundeigentums.
- Gratis Rechtsberatung betreffend Grundeigentum.
- Vergünstigungen in verschiedensten Bereichen Versicherungen, Krankenkassen, Einkauf, usw.
- Aktion „Mitglieder werben Neumitglieder“.
Sie werden mit einem wertvollen Geschenk belohnt.

Als Mitglieder sind alle Hauseigentümer (Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser) und Besitzer von Eigentumswohnungen willkommen.

HEV St. Margrethen
Andreas Friedli, Präsident
c/o A Friedli Immobilien
Heldsbergstrasse 20
9430 St. Margrethen
Telefon 079 422 31 43
info@afriedli-immobilien.ch



Die Garage in Ihrer Region

Vuković motorsport

GARAGE - CARROSSERIE - SPRITZWERK

Reparaturen aller Fahrzeugmarken

Vuković Motorsport GmbH

Hauptstrasse 123 | 9430 St. Margrethen

Tel. +41 (0)71 740 16 22 | vukovic-motorsport.ch**Freude backen**

Bäckerei Künzler GmbH Hauptstr. 70 9430 St. Margrethen

55 Jahre
LÜTOLF AG
Lagerhaus - Offenes Zollager
Getreidesammelstelle
Industriestrasse 19
CH-9430 St. Margrethen
Telefon +41(0)71 744 58 58
Telefax +41(0)71 744 72 78
e-Mail info@luetolfag.com
www.luetolfag.com

Schützengarten Getränke-Service

Hauptstrasse 138
9430 St. Margrethen**Ladenöffnungszeiten:**Montag bis Freitag: 07.30 bis 12.00/
13.30 bis 18.30

Samstag: 07.30 bis 16.00

Hauslieferdienst: 071 744 45 40

Schützengarten

50 Jahre Frauenriege St. Margrethen

Die Frauenriege St. Margrethen feierte an der Riegenversammlung ihr 50-jähriges Jubiläum.

Die Frauenriege, eine Zweigsektion des Turnvereins St. Margrethen, besteht bereits seit mehr als 50 Jahren. Sie ist heute Treffpunkt für bewegungs- und kontaktfreudige Damen hauptsächlich aus St. Margrethen.

Die jüngeren Frauen engagieren sich in Gymnastik, Ausdauer, Kräftigung und Fitness. Die älteren Frauen legen den Schwerpunkt auf gesundheitsorientierte Turnlektionen, das heisst Beweglichkeit, gezielte Fitness und Spiele.

Nebst sportlichen Aktivitäten in der Turnhalle wirkt die Riege mit aktuell 83 Turnerinnen auch am Klausmarkt mit, wo sie ihre selbstgebackenen Weihnachtsguetzli verkaufen. Einmal im Jahr findet eine Vereinsreise statt, um die Geselligkeit zu geniessen.

Geschichte

Am 18. April 1968 gründete sich die Frauenriege St. Margrethen im Restaurant Krone. Der Vorstand setzte sich aus Berty Schumacher, Mina Vorburger, Trudi Schmidinger, Hanni Lutz, Trudi Jähni, die Leiterinnen Margrit Schneider und Anni Hess sowie den Revisorinnen Ursula Stricker und Ruth Spiess zusammen. Insgesamt waren an diesem Anlass 74 Frauen vertreten. An der Gründungsversammlung wurde pro Mitglied ein Beitrag von Fr. 2.- pro Monat beschlossen und ein unentschuldigtes Fernbleiben an der Hauptversammlung kostete einen Franken.

Im Mai desselben Jahres fand in der Turnhalle Wiesenau unter der Leitung von Margrit Schneider und Anny Hess die erste Turnstunde mit stolzen 90 Teilnehmerinnen statt.

Bereits Ende 1968 zählte die Riege 110 Mitglieder und war damit die grösste Frauenriege im Kanton St. Gallen. Der Höchststand in der Vereinsgeschichte wurde zwei Jahre später mit 118 Teilnehmerinnen erreicht.

Im 2008 beschlossen die Frauenriege, die Männerriege sowie die Aktiven und die Jugendriege an einer ausserordentlichen Hauptversammlung den Zusammenschluss aller Riegen zum Gesamtverein STV St. Margrethen.



Seit der Gründung der Frauenriege sind Hanny Lutz, Berty Schumacher, Margrit Schneider, Mina Vorburger, Vreni Grundlehner, Elisabeth Lutz und Margrit Rohner (v.l.) dabei (es fehlt Elisabeth Schönenberger).

Die Frauenriege trifft sich 1x wöchentlich in der Turnhalle:

Volleyballspiel

Stunde: Montag, 18.45 bis 20.00 Uhr

Ort: Turnhalle Rheinau

Alter: ca. 20 – ca. 50 Jahre

Leiterin: Brigitte Siegert

Frauenriege I (Fit + Fun)

Stunde: Montag, 20.00 bis 21.15 Uhr

Ort: Turnhalle Rheinau

Alter: 20 bis ca. 50 Jahre

Leiterinnen: Monika Rainalter /

Uschi Römpler

Frauenriege II

Stunde: Montag, 20.15 bis 21.15 Uhr

Ort: Turnhalle Rosenberg

Alter: bis ca. 65 Jahre

Leiterin: Karin Schelling

Frauenriege III

Stunde: Freitag, 9.00 bis 10.00 Uhr

Ort: Turnhalle Rheinau

Alter: ab ca. 65 Jahre

Leiterin: Vreni Weber

Wellfit

(ohne Vereinsanbindung)

Stunde: Donnerstag

9.00 bis 10.00 Uhr

Ort: Turnhalle Rheinau

Alter: bis ca. 55 Jahre

Leiterinnen: Uschi Römpler /

Monika Rainalter

Damen, die Interesse haben, einmal in den Verein reinzuschneppern oder der Frauenriege St. Margrethen beizutreten, sind herzlich eingeladen, an einer Turnstunde in ihrer Altersklasse teilzunehmen.

Esther Troxler
Dietrichshaldenstr. 10c
9430 St. Margrethen
Tel. 071 740 05 07
e.b.troxler@bluewin.ch
www.stvstm.ch/riegen/frauenriegen



GAUTSCHI AG

Bauunternehmung, Hoch- und Tiefbau, Zimmerei, Steinmetzgeschäft
Kundenmaurer, Kanalisationen, Erdbewegungen, Kranarbeiten

GAUTSCHI Holz- & Fensterbau AG

Fenster aller Art:

In Holz-, Holz/Metall- und Kunststoff sowie Renovationsfenster in Holz und Kunststoff
Schreinerei, Ladenbau, Innenausbau



CH-9430 St. Margrethen, Tel. 071 747 64 00

www.gautschi-ag.ch

St. Margrethen, St. Gallen, Rorschach, Rorschacherberg, Altenrhein, Heerbrugg, Walzenhausen

PHYSIO THERAPIE
Am PÄRKLI
ANDREA BORRUAT

Bahnhofstr. 12a
9430 St. Margrethen
071 740 96 86

www.physiotherapie-am-paerkli.ch

**Mit farbigen
Inseraten
machen Sie
verstärkt
auf sich
aufmerksam!**

Infos bei

inserat.mosaik@gmx.ch

Montis Möbelhaus

Montis Möbelhaus – Wohnideen für jedes Budget

Monti's Möbelhaus eröffnete vor über 10 Jahren in der Innerschweiz unter dem Namen Sofadirect die erste Filiale. Seit vier Jahren ist das Unternehmen auch in St. Margrethen erfolgreich etabliert. Jedoch seit vergangenem Juni unter dem neuen Namen Monti's Möbelhaus. René Montalta (Geschäftsführer) und Jessica Sachrau sind ein eingespieltes Team das über jahrelange Erfahrung verfügt. Es macht ihnen Freude, die Kunden mit originellen Wohnideen zu begeistern und ihnen die neusten Trends zu präsentieren.

hochstehenden, perfekt verarbeiteten Möbeln in sämtlichen Preis- und Stilklassen sowie für jeden Wohnbereich. Edle Polstergruppen, auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Tisch-Systeme, formschöne High- und Side-Boards, Schränke, Lampen, Stühle und alles für ein gemütlich eingerichtetes Schlafzimmer. Unter anderem Boxspring-Betten zu absoluten Hammerpreisen. Ab dem Frühjahr inspiriert ein breites Sortiment an Gartenmöbeln für einen lauschigen Sommerabend im Freien.

Monti's Möbelhaus AG
René Montalta
Ruderbach 38
9430 St. Margrethen/Rheineck
071 888 05 05
info@sofadirect.ch
www.sofadirect.ch



Unbegrenzte Leistungen

Das Angebot von Monti's Möbelhaus ist breit gefächert. Von der individuellen fachlichen Beratung, auf Wunsch auch beim Kunden zu Hause, über die Planung bis hin zur Heimlieferung. Zudem beinhaltet der umfassende, kompetente Service die fachgerechte Montage sowie die vorschriftsgemässe Entsorgung der alten Möbel.

Breite Palette an Wohnmöbeln

Auf zwei Etagen bietet Monti's Möbelhaus eine breite Auswahl an qualitativ

Ana's Besenbeiz

Vor bald zwei Jahren hat Ana Del Bello die Besenbeiz an der Nebengrabenstrasse 55 in St. Margrethen eröffnet. In ihrer gemütlichen Besenbeiz bewirbt die Besitzerin jeden Tag Gäste.

Was ist überhaupt eine Besenbeiz?

Früher hatten viele landwirtschaftliche Betriebe als Nebenerwerb eine Besenbeiz. Dafür bauten sie eine Scheune oder einen Viehstall für das Gastgewerbe um. Durch die Beiz zu Hause konnte die Bäuerin die angefallenen Arbeiten auf dem Bauernhof erledigen und stand sofort zur Verfügung, falls ein Gast auftauchte. Üblich war auch, den Gästen selbsterzeugten Wein anzubieten und den so zu verkaufen. Wenn die Beiz offen war, wurde vor dem Bauernhof ein Kranz oder ein Besen aufgehängt – daher kommt das Wort „Besenbeiz“. Eine andere Theorie besagt, dass in der Beiz neben der Tür immer ein Besen stand, und wenn der letzte Gast spät nach Hause torkelte und die Beiz verliess, konnte der Raum mit dem Besen gekehrt werden.

Die Besenbeiz von Ana

Die St. Margretherin hat ebenfalls eine alte Scheune in einen gemütlichen Raum verwandelt. Wie früher für die Bäuerinnen ist es auch für sie praktisch, ihre Beiz gleich im Haus zu haben. «Ich kann den ganzen Tag den Haushalt machen und ab und zu Gäste betreuen, das ist eine schöne Abwechslung.» so die Wirtin. Die Besenbeiz ist für Stammgäste, Touristen, Spaziergänger, Hundehalter und Velofahrer der perfekte Treffpunkt. Bei Ana fühlen sich die Gäste wie zu Hause, denn die Besenbeiz im Nebengraben sorgt für eine gemütliche, heimelige und lockere Stimmung. Durch diese angenehme Atmosphäre hat die Wirtin viele Stammgäste, die immer wieder vorbeischauen und gut mit Ana befreundet sind. Ana Del Bello passt sich gerne ihren Gästen an und organisiert auf Wunsch auch Grillabende, Fondueplausch oder Metzgete.

Freude an der Besenbeiz

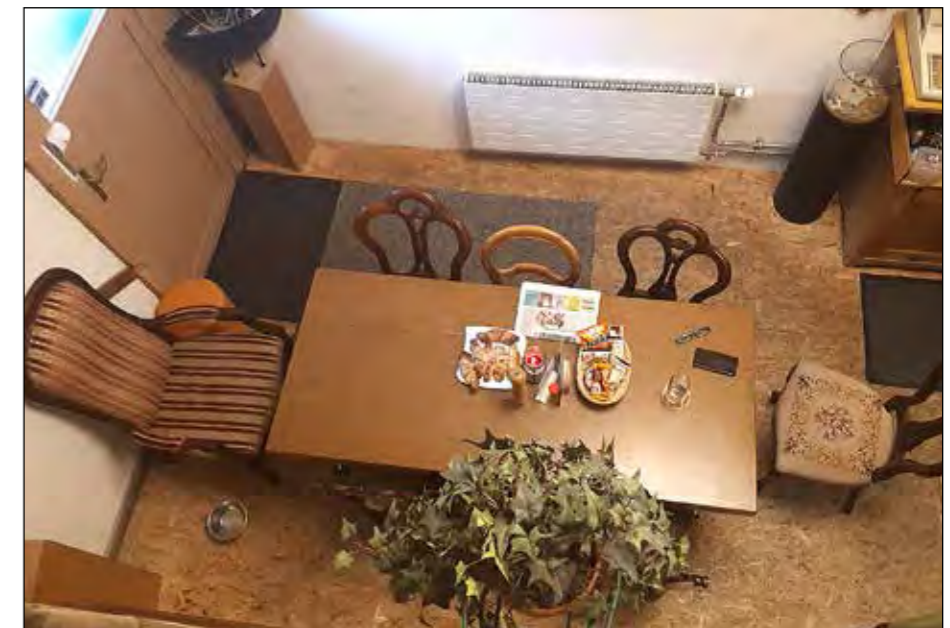
Die Inhaberin arbeitete schon ihr Leben lang im Gastgewerbe, das Betreuen von Gästen bereitet ihr viel Freude. Als sie den Kiosk Del Bello an der Hauptstrasse verkaufte, entschied sie sich, zu Hause etwas aufzubauen. „Da ich selber auch nicht jünger werde, habe ich mich für etwas kleines Gemütliches entschieden. In meiner Besenbeiz schätze ich den persönlichen Kontakt mit der Kundschaft sehr“,



Ana Del Bello in ihrer Besenbeiz.



Die Besenbeiz von aussen.



so die Besitzerin der Besenbeiz. Sie selber sei mit sehr wenig zufrieden und wünscht sich für die Zukunft, dass alles so bleibt, wie es ist.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag ab 12.00 Uhr
Samstag und Sonntag ab 09.30 Uhr
Durchgehend und das ganze Jahr geöffnet

Ana Del Bello
Nebengrabenstrasse 55
9430 St. Margrethen
Telefon: 079 458 26 74

Die Firma Lütolf AG feiert ihr 55-Jahre-Jubiläum und Sie sind mit dabei.

Die Geschichte der Firma Lütolf AG beginnt in Rheineck. Im Jahr 1963 startet Ernst Lütolf Senior mit seinem Sohn Kurt in Rheineck mit der Annahme von Getreide aus der Region. Schnell reichte der vorhandene Platz nicht mehr aus und sie beschlossen 1969 nach St. Margrethen in das ehemalige Gaswerk umzuziehen.

Durch diesen Entscheid war der heutige Standort gefunden. Die damaligen Silos konnten rasch mit Getreide aus dem In- und Ausland ganzjährig gefüllt werden. Nach 10 Jahren und tausenden Tonnen Umschlag kam man platzmässig wiederum an Grenzen. Ein kompletter Neubau wurde geplant und schliesslich zwischen 1984-1989 realisiert. Dadurch konnte die steigende Nachfrage nach Lagerplatz befriedigt werden, wurden doch tatsächlich schon während der Bauphase die ersten Zellen mit Getreide gefüllt. Die notwendige Flexibilität konnte durch den Bau wieder erlangt werden! Genau dies ist ein Qualitätsmerkmal, das die Lütolf AG auszeichnet. Die beiden Getreidesilos der Lütolf AG an der Industriestrasse 19 und an der Neudorfstrasse 52 sind klar erkennbare Wahrzeichen der Gemeinde St. Margrethen.



Markantes Wahrzeichen von St. Margrethen: Der Silo an der Industriestrasse 19.

Heute werden an den beiden Standorten in 145 Zellen verschiedenste Produkte wie Getreide, Zucker, Holzpellets und Schrotten aus der Schweiz und dem Ausland lose ein- und ausgelagert. Zudem bietet die Lütolf AG den Kunden die Möglichkeit auf gut 3'000 m² Lagerfläche gesackte und palettierte Güter umzuschlagen. Aufgrund des Standorts im 3 Ländereck sind die Silos bei Importeuren, Händlern und Mühlen sehr beliebt. Insgesamt werden pro Jahr das gesamte Lager von ca. 30'000 Tonnen umgeschlagen.

Als Sammelstelle von Getreideprodukten ist die Lütolf AG für die Rheintaler Bauern sehr wichtig

Damit gewährleistet sie unter anderem die Trocknung, Reinigung und die erforderlichen Lagerkapazitäten während der Erntezeit. Den Bauern wird die Abnahme des Getreides bei der Anlieferung garantiert. Weiters setzt sich die Lütolf AG für die Aushandlung von möglichst optimalen Preisen für die Bauern ein, die durch geschickte Vermarktung und langjährige Partnerschaft erzielt werden können. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Beratung der Bauern bei der Aussaat, welche aufgrund von Marktbeobachtungen und aktueller Feldergebnisse erfolgt. Mit den Bauern werden Anbauverträge für spezielle Produkte aus der Region wie zum Beispiel Rheintaler Ribelmals AOP und IP Suisse Speisemais abgeschlossen. Diese Anbauverträge sichern den Bauern schon bei Vertragsabschluss einen Fixpreis für ihre Produkte.

Ausweitung und Erschliessung neuer Geschäftsfelder

Seit 1997 ist zum Getreidegeschäft das zweite Standbein «Produktion von Halbfabrikaten für die Lebensmittelindustrie» dazugekommen. Misch tanks und Pasteranlagen ermöglichen die Produktion verschiedenster Halbfabrikate nach gewünschter Rezeptur.



v.l.n.r. Ernst, Marc, Christian und Kurt Lütolf

Pensionierung Ernst Lütolf und Geschäftsübergabe

Ernst Lütolf ist mit der Planung des Neubaus in das Geschäft seines Bruders Kurt eingestiegen. Dank seiner Ausbildung und Tätigkeit in der Architektur konnte ein Silo gebaut werden, der heute noch einzigartig in seiner Konstruktion ist. Der gefällige Bau mit der funktionellen Maschineneinrichtung ist für den Erfolg der Lütolf AG mitverantwortlich. Durch die geschickte Führung von Kurt und Ernst Lütolf kann die Übergabe an die nächste Generation sichergestellt werden. Marc und Christian Lütolf bedanken sich bei Ernst Lütolf für die weiter bestehende Unterstützung und wünschen ihm für die Pension viel Energie, Inspiration und Gesundheit.

Feiern Sie mit uns!

Das 55-jährige Bestehen und die mit der Geschäftsübergabe verbundene Ehrung unserer Vorgänger Kurt und Ernst Lütolf bieten einen guten Grund zu feiern. Die Lütolf AG lädt deshalb gerne die ganze Bevölkerung zu sich ein. Feiern Sie mit und erfahren Sie, was hinter den hohen Betonmauern steckt!

Tag der offenen Tür für die Bevölkerung

Samstag 2. Juni 2018,
10 – 14 Uhr
Führungen durch den Silo,
Festwirtschaft und Musik



Grossanlass Kreis-Jugitag Bodensee am 10. Juni 2018

Am Sonntag, 10. Juni 2018, findet ein sportlicher Grossanlass in St. Margrethen statt. Der STV St. Margrethen organisiert an diesem Datum den Kreis-Jugitag der Region Bodensee.

Auf dem Rheinau Sportplatz erwarten wir ca. 550 sportliche Kinder von den Vereinen aus dem Kreis Bodensee. Die Kinder kämpfen in verschiedenen Leichtathletiksportarten wie Sprint, Langstreckenlauf, Weit- und Hochsprung, Kugelstossen und Ballwurf um Punkte und Podestplätze. Nach dem Wettkampf können die Kinder freiwillig in der Spielarena ihre Geschicklichkeit und Schnelligkeit testen.

Die Bevölkerung von St. Margrethen ist recht herzlich willkommen. Fiebern sie mit den jungen Sportler mit. Ihre Unterstützung belohnen die Kinder sicher mit guten Leistungen. Für das leibliche Wohl ist natürlich ebenfalls gesorgt. Die Festwirtschaft des STV St. Margrethen freut sich über ihren Besuch.



Veranstaltungen 2018

APRIL

03.	Bürgervorversammlung	Polit. u. Schulgemeinde
06.	Bürgerversammlung	Polit. u. Schulgemeinde
08.	Erstkommunion	Kath. Kirchengemeinde
21.	Unterhaltungsabend	Musikgesellschaft
24.	Kath. Kirchbürgerversammlung	Kath. Kirchengemeinde
26.	Tag der offenen Spielgruppentür	Spielgruppenverein
28.	Flohmarkt am Bahnhofplatz	Chinderhus Rägebogä
30.	Follmond im Park	FUN

M AI

05.	Eröffnung Strandbad Bruggerhorn	Polit. Gemeinde
05.	Tag der offenen Tore	Feuerwehr
16.	oblig. Bundesprogramm 300 m	Schützenverein
17.	oblig. Bundesprogramm 50 m	Schützenverein
20.	Konfirmation	Evang. Kirchengemeinde
20.	Redaktionsschluss Mosaik	Verein Mosaik
29.	Follmond im Park	FUN

JUNI

06.	oblig. Bundesprogramm 300 m	Schützenverein
07.	oblig. Bundesprogramm 50 m	Schützenverein
09.	Papier- und Kartonsammlung	Jungwacht & Blauring
10.	Abstimmungssonntag	Polit. Gemeinde
10.	Kreis-Jugitag	Turnverein
23.	oblig. Bundesprogramm 300 m	Schützenverein
23.	Neuzuzügerbegrüssung	Polit. Gemeinde
28.	Follmond im Park	FUN
28.	oblig. Bundesprogramm 50 m	Schützenverein

Impressum

Mosaik erscheint 4-mal jährlich
Nächste Ausgabe 2. Juli 2018
Redaktionsschluss 20. Mai 2018

Inserate Oehry Martina
Tel. 079 - 613 36 51
inserat.mosaik@gmx.ch

Redaktion
Oehry Martina
Tel. 079 - 613 36 51 inserat.mosaik@gmx.ch

Gerosa Paul
Tel. 071 - 744 42 31 gerop@hispeed.ch
Hermann Alain
alain87@bluewin.ch
Messmer Michelle
Tel. 071 - 744 70 06 michellemessmer1@gmail.com

Mosberger Isabelle
Tel. 079 - 474 94 97 i.s.a_92@hotmail.com
Müller Nina
Tel. 078 - 615 92 77 nimueller93@gmail.com
Schneider Guido
Tel. 071 - 744 23 61 g.schneider@bluewin.ch

Gestaltung
Timm Evers
Kapellenstrasse 26, A-6890 Lustenau
Tel. 0043 - 680 - 310 48 46
t.evers@aon.at

Druck
Vetter Druck Thal GmbH · 9425 Thal
Das Mosaik ist gedruckt auf Papier aus umwelt- und sozialverträglicher Waldwirtschaft

Bankverbindung Verein Mosaik
Raiffeisenbank Unteres Rheintal, Rheineck
IBAN CH11 8129 5000 0035 6766 0



MINERALHEILBAD
St. Margrethen

Die Natur Kraft Quelle

Walzenhauserstrasse 2, CH-9430 St. Margrethen, www.mineralheilbad.ch

Muttertags Gourmet-Brunch

Sonntag, 13. Mai 2018, von 11 bis 14 Uhr

Gourmet-Buffer zu Fr. 47.00

Kinder bis 6 Jahre gratis, Kinder 6 bis 17 Jahre Fr. 2.00 pro Jahr

Telefonische Reservation: 071 888 29 25

Hotel Hecht, Hauptstrasse 51, 9424 Rheineck, www.hotelhecht-rheineck.ch



**Mit farbigen Inseraten machen Sie
verstärkt auf sich aufmerksam!**

Infos bei inserat.mosaik@gmx.ch